Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

404 (1.9.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: G. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 404. Karlsruhe, Montag den 1. September 1919. 35. Jahrgang.

General Botha †.

Von Gouverneur Dr. Seitz.

Die Zeitungen bringen die Nachricht, daß am 27. August der Premierminister der Südafrikanischen Union, General Botha, gestorben ist. Mit ihm ist zweifellos der bedeutendste Staatsmann dahingegangen, den das Volk der Buren bisher hervorgebracht hat. Eine andere Frage allerdings ist die, ob die Wirksamkeit dieses Mannes seinem Volke zum Segen gereichte, oder nicht vielmehr den Grund gelegt hat zum Untergange der Buren als selbständige Nation. In Bothas Brust wohnten zwei Seelen, der Buer, der sein Volk liebte, und der Staatsmann, der das Heil dieses Volkes nur im engen Anschluß an England sah, dabei aber doch herausfühlte, daß gerade in diesem Anschluß an England die schwerste Gefahr für das Volkstum der Buren lag. Er suchte diesen Zwiespalt zu überbrücken, indem er sich und seinem Volke als Ideal ein einiges Südafrika hinstellte, in welchem Buer und Engländer als gleichberechtigte Brüder nebeneinander leben sollten. Sein politisches Ziel war Versöhnung der beiden weißen Rassen in Südafrika — ob er darüber hinaus, wie viele Buren, auch in der Nationalistenpartei und selbst unter den Rebellen von 1914 annahmen, im letzten Ende die Unabhängigkeit Südafrikas anstrebte, wird wohl immer bestritten bleiben. Jedenfalls hat Botha den Hauptpunkt seines politischen Programms, Versöhnung des burischen und englischen Elements in Südafrika nicht erreicht. Die Gegensätze stehen sich heute, und nicht zum mindesten Dank der Politik Bothas während des Krieges, schroffer gegenüber als je.

Als Mensch war Botha entschieden eine interessante Erscheinung. Wenn vielfach behauptet wird, daß Negerblut in seinen Adern geflossen sei, so kann ich diese Behauptung nicht nachprüfen. Jedenfalls aber hatte seine Art, zu verhandeln, seine Scheu, bindende Erklärungen abzugeben, und die Kunst, sich um den Kern einer ihm unbequemen Frage herumzuwinden, vieles, was an die schlauen Negerhäuptlinge Zentralafrikas erinnerte. Als ich ihm bei der Verhandlung zu Giftkuppe am 21. Mai 1915 vorhielt, wie es denn möglich sei, daß er, der einst den Verzweiflungskampf seines Volkes gegen England geleitet habe, nunmehr für die Engländer gegen die Deutschen kämpfe, erhielt ich die Antwort, er sei ein geborener englischer Untertan, sei als Jüngling aus Natal nach Transvaal eingewandert und habe dann, obgleich er ein Gegner der Politik des alten Präsidenten Krüger und Anhänger einer Versöhnung mit England gewesen sei, seinem Adoptiv-Vaterland bis zuletzt treu gedient. Jetzt werde er ebenso treu England dienen, dem er sich verpflichtet habe.

Diese Doppelnatur, die des geborenen englischen Untertanen und des seinem Volksstamm treu ergebenen Buren, wußte Botha während des ganzen Krieges in der geschicktesten Weise durchzuführen. Offiziell war er gegenüber dem Imperial governement in London der loyale Premierminister des britischen Dominion von Südafrika. Wenn aber seine eigenen Anhänger aufsässig zu werden drohten, weil die Anforderungen des Imperial governement immer stärker, der Hochmut und die Anmaßungen der Engländer gegen die Buren immer rücksichtsloser wurden, dann kehrte Botha im geeigneten Moment den Buren heraus, markierte den starken Mann gegenüber London und ließ wohl auch durch seine Intimen im vertrauten Kreise versichern, seine Politik werde im letzten Ende doch noch zur Unabhängigkeit Südafrikas führen. Da die Partei Bothas, die South Africa Party, im Parlament nicht die unbedingte Mehrheit besaß, so war Botha in allen wichtigen Fragen entweder auf die englische Union Party oder auf seine Gegner im burisch-holländischen Lager, die Nationalisten angewiesen. Diese Tatsache gab seiner Politik nach außen und nach innen etwas Unsicheres, Schwankendes. Er unterstützte die Engländer im Krieg, aber zu einer vollen Einsetzung der Kräfte der Union außerhalb Südafrikas konnte er sich nicht entschließen. Die Niederwerfung der Rebellen, die Eroberung von Deutsch-Südwestafrika war für ihn, der über die gesamten Machtmittel der südafrikanischen Union und die Unterstützung Englands verfügte, wahrhaftig keine schwere Aufgabe. An die Beteiligung am Angriff auf Ostafrika ging Botha schon mit mehr Bedenken und offenbar nur unter starkem Druck von London aus heran. Ganz unsympathisch war ihm die Entsendung von Südafrikanern nach Flandern. Erst als die südafrikanische Brigade in Frankreich beinahe vernichtet war, trat Botha selbst in dem Rekrutierungsfeldzug für Flandern auf, aber er fürchtete sich auch dabei, sich ausdrücklich an die Buren zu wenden, so sehr auch von englischer Seite immer wieder darauf hingewiesen wurde, daß sich die Buren nur widerwillig und in geringer Zahl für Frankreich anwerben ließen.

Diese Stellung Bothas zwischen der Nationalistenpartei auf der einen, der englischen Union Party auf der anderen Seite brachte während des Krieges die ganze innere Politik in Südafrika zum Stagnieren. Die Regierung Bothas kam nicht dazu, die wirtschaftlich glänzende Lage der südafrikanischen Union in den ersten Kriegsjahren zu benützen, um das veraltete und ungerechte Steuersystem zu reformieren, und der Versuch, die Eingeborenenverhältnisse durch ein neues Gesetz auf Grund einer territorialen Trennung von Schwarz und Weiß einer endgültigen Regelung zuzuführen, endete mit einer Vertagung der Frage ad calendas Graecas, obgleich sich Botha persönlich mit seinem ganzen Einfluß für den an sich guten Gesetzentwurf eingesetzt hatte. Ob für dies Zurückweichen Bothas der Widerstand der englischen Unionisten, die wieder einmal zur rechten Zeit ihr eingeborenenfreundliches Herz entdeckten, maßgebend war, oder vielmehr die energische Gegenagitation der von dem malaischen Dr. Abdurahman in Kapstadt geschaffenen Organisation der Farbigen Südafrikas, muß dahingestellt bleiben. Jedenfalls zeigte sich bei dieser wie bei anderen Gelegenheiten, daß die Haltung Bothas auf dem Gebiete der Eingeborenenpolitik nicht sicherer war, wie auf anderen Gebieten. Ganz bedenklich, um nicht zu sagen, hinterhältig, war seine Eingeborenen-Politik in dem eroberten Deutsch-Südwestafrika. Trotz der feierlichen Zusage Bothas, die Deutschen gegen Uebergriffe der Eingeborenen zu schützen, wurde keiner der Mörder von Farmern, Frauen und Kindern in dem Bastardlande zur Verantwortung gezogen. Einer lief monatelang unter den Augen der Botha-Regierung in Windhuk herum mit dem schöne englischen Beinamen „withe mans killer." Mindestens zweifelhaft ist die Rolle, die Botha bei Inszenierung des Bastardaufstandes gespielt hat. Der Aufstand brach aus, kurz nach der Rückkehr des Bastards Dirk Nets aus Swacopmund, wo er eine Unterredung mit Botha unter 4 Augen gehabt hatte. Der Bastard behauptet, Botha habe ihm Waffen und Munition versprochen, wenn er die Bastards zum Aufstand gegen die Deutschen bringe. Botha hat mir gegenüber versichert, er habe den Dirk Nets ermahnt, ruhig zu bleiben, er werde die Bastards dann gegen Uebergriffe der Deutschen, über die sich Dirk Nets beklagt habe, schützen.

Nun noch ein Wort über Bothas Stellung zu Deutschland. Botha hat nie ein Hehl daraus gemacht, daß er das Heil Südafrikas nur im engen Anschluß an England sehe. Mehrfach hat er in der von ihm stark beeinflußten „Volksstem" erklären lassen, daß Südafrika besser gedeihe in der Atmosphäre eines britischen als in der eines deutschen Weltreiches. Vielleicht hatte er sich diese Ueberzeugung lediglich auf Grund politischer Erwägungen gebildet. Freunde und Gegner haben allerdings immer wieder behauptet, daß diese Ueberzeugung Bothas wesentlich durch Gründe persönlicher, besonders finanzieller Art unterstützt worden sei. Jedenfalls ist Botha, seit er die Versöhnung mit England auf seine Fahne geschrieben hatte, ein reicher Mann geworden. Man darf dabei nicht vergessen, daß es bei den „vorgeschrittenen Nationen", die nach Wilson's Völkerbundssatzung die zurückgebliebenen Nationen, wie Indianer, Neger und Deutsche, bevormunden sollen, längst nichts Anstößiges mehr hat, wenn der Politiker seinen Einfluß zu persönlichen Zwecken finanzieller Art ausbeutet. Daß das Botha in umfangreichem Maße getan hat, war die Ueberzeugung in Freund und Feind. Aber — man sah in dem demokratischen Südafrika-Mann etwas Selbstverständliches. Ein bezeichnendes Symptom ist, daß die amtlichen Verkaufsstellen der Union force in Südwestafrika einfach „Botha stores" genannt wurden. Eine grundsätzliche Deutschfeindlichkeit wird man Botha kaum zuschreiben dürfen. Die Eroberung Südwest's, dessen Schwäche er ganz genau kannte, war ein willkommenes und billiges Ziel für seinen Ehrgeiz, zumal sie ihm über vielfache innere Schwierigkeiten hinwegzuhelfen versprach. Dazu kam, daß er von deutscher Seite nicht immer geschickt behandelt wurde. Sein Einfluß wurde in Deutschland leider erheblich unterschätzt. Daß es ihm bei seiner letzten Anwesenheit in Europa vor dem Kriege nicht gelang, die erstrebte Einladung zu den deutschen Kaisermanövern zu erlangen, hat der persönliche eitle Mann der deutschen Regierung nie vergessen. Nachdem er sich einmal an England gebunden hatte, scheute er kein Mittel, auch die Lüge und die Verwendung gefälschter Landkarten nicht, um den Glauben zu erwecken, die Südwestafrikaner hätten zuerst Südafrika angegriffen usw., seinen Anhang unter den Buren auf die englische Seite hinüberzuziehen. Daß ihm das gelang, war das Verderben Deutsch-Südwestafrikas.

So steht der Verstorbene vor uns, eine innerlich zwiespältige Natur, halb Buer nach Abstammung und Gefühl, halb Engländer aus Berechnung und Interesse, kein Staatsmann von großem Charakter, aber ein schlauer Politiker und geschickter Debatter, ein Mann, dem kein Mittel zu schlecht war, um seine Ziele zu erreichen, der aber, wo er starken Widerstand fand, eher auswich als fest zufaßte. Einen dunkeln Schatten hat auf seinen Charakter, und zwar nicht nur in den Augen seiner politischen Feinde, die Erschießung seines alten Kampfgenossen, des Generals de la Rey bei Beginn des Krieges geworfen. Das in echt englischer Weise pro forma eingeleitete gerichtliche Verfahren gegen den Polizisten, der auf höheren Befehl auf das Auto der Generale de la Rey und Beyers geschossen hat, konnte über die eigentlichen Urheber dieses für England so günstigen Zufalls keine Aufklärung bringen, und so wird über dem Vorfall auf lange Zeit, vielleicht auf immer das für England erwünschte Dunkel gebreitet bleiben.

Botha hat seinem Volk keine glückliche Erbschaft hinterlassen. Neben einem unleugbar großen wirtschaftlichen Aufschwung eine von Vetterleswirtschaft und politischer Korruption angekränkelte Verwaltung, ein veraltetes und ungerechtes Steuersystem, eine ganz erhebliche Staatsschuld, offenen Zwiespalt, ja teilweise das zwischen den beiden weißen Rassen u. im Hintergrund immer drohender aufsteigend das farbige Gespenst. Von der Entscheidung der Frage, wer an Stelle Bothas nunmehr die Leitung der südafrikanischen Politik übernimmt, wird nicht nur das Schicksal des Deutschtums, sondern das Schicksal der weißen Rasse überhaupt in Südafrika abhängen.

•

WTB. **Pretoria**, 1. Sept. Reuter. General Smuts erklärte auf Ersuchen, daß er bereit sei, ein neues Ministerium zu bilden.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Der österreichische Friedensvertrag.

= **Berlin**, 1. Sept. (Priv.) Nach der „Voss. Ztg." berichtet der „Corriere della Sera", daß der Oberste Rat beschlossen habe, eine Klausel in den österreichischen Friedensvertrag aufzunehmen, die Deutsch-Oesterreich ermächtigt, ein Sonderabkommen mit den Nachfolgestaaten Oesterreich-Ungarns über die Regelung der Interessen der dort verbliebenen Deutschen zu treffen. Ferner wurde die Teilnahme Deutsch-Oesterreichs an der Arbeitskonferenz in Washington genehmigt.

TU. **Paris**, 31. Aug. Die Pariser Friedenskonferenz hat sich entschlossen, Marburg (Südsteiermark) nebst seinem Verwaltungsbezirk den Südslaven zuzuteilen und Radkersburg nebst einem Teile des Kurbezirkes ebenfalls ohne Volksabstimmung Oesterreich zu überweisen.

Infolge der von der Vorarlberger Bevölkerung überreichten Petitionen wurde die Vorarlberger Frage geprüft. Der Redaktionsausschuß schlägt vor, im Vertrag mit Oesterreich eine Bestimmung aufzunehmen, die es verpflichtet, die Angliederung Vorarlbergs an die Schweiz zuzugeben, wenn es die Vorarlberger Bevölkerung verlangt und der Völkerbund zustimmt. (D. A. Ztg.)

WTB. **Paris**, 1. Sept. Havas. Der von dem Obersten Rat angenommene Text des Friedensvertrages mit Oesterreich enthält in territorialer Hinsicht keine wesentlichen Veränderungen. Einzig ist das Städtchen Rackenberg wieder Österreich zugesprochen worden.

Das Begleitschreiben stellt den Grundsatz der Verantwortlichkeit Oesterreichs am Kriege auf und spielt auf die Entstehung des Waffenstillstandes und auf die Rolle an, die dabei durch die Habsburger gespielt wurde. Dies sei der einzige Grund, warum die Alliierten mit Oesterreich nicht denselben Vertrag schließen könnten wie mit den anderen aus der Doppelmonarchie entstandenen Staaten, z. B. Tschecho-Slovakei und Jugoslavien. Dagegen sind sich die Alliierten der Tatsache bewußt, daß Oesterreich angesichts der engbegrenzten Bevölkerung, die kaum sechs Millionen erreicht, in ökonomischer und finanzieller Hinsicht geholfen werden muß in der Weise, daß seine Existenzmöglichkeit sichergestellt wird. Das Begleitschreiben weist noch auf die Versammlungsklausel hin, die sich gegen die Propaganda für eine Angliederung Oesterreichs an Deutschland wendet.

TU. **Wien**, 31. August. Der Präsident der Nationalversammlung Seitz wurde telegraphisch aus St. Germain verständigt, daß der Staatskanzler am Mittwoch von dort abreist und Freitag in Wien eintrifft. Damit wird anscheinend bestätigt, daß die Ueberreichungen der Friedensbedingungen am Dienstag erfolgen wird. Die Nationalversammlung wird unter diesen Umständen wahrscheinlich nächsten Sonntag den Frieden beraten.

Sch. **Rotterdam**, 1. Sept. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus Paris: Der große Alliierten-Kriegsrat ist für Donnerstag einberufen. Man glaubt aber nicht, daß militärische Zwangsmaßnahmen gegen Oesterreich notwendig sein werden.

Die Fiumefrage.

= **Amsterdam**, 31. Aug. Einer hiesigen Meldung des „Berl. Lokalanz." zufolge, verhandelte Tittoni gestern in Deauville mit Lloyd George. Fiume soll danach an Italien fallen und das Hinterland an den Völkerbund verpachtet werden.

Hoover.

WTB. **Paris**, 31. August. Havas. Wie bekannt, hat sich der amerikanische Delegierte Hoover während der ganzen Dauer des Krieges mit der Lebensmittelversorgung der eroberten französischen Departements und des besetzten Belgiens beschäftigt. Er befaßte sich nach Abschluß des Waffenstillstandes mit der Regelung der Lebensmittelversorgung eines großen Teiles der europäischen Nationen.

Die von ihm ins Leben gerufene Organisation soll am 1. September ds. Js. zu Ende gehen. Man glaubt, daß dem Obersten Rat die Frage vorgelegt wird, ob Hoover an der Spitze dieser Organisation zu belassen sei, dieso wertvolle Dienste geleistet habe und noch leisten könnte bei der vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus gedrückten wirtschaftlichen Lage Europas. Falls der Frage zugestimmt würde, würde Hoover seine Tätigkeit unter dem Titel eines Oberkommissars beibehalten.

Heimreise General Pershings.

WTB. **Paris**, 1. Sept. (Havas.) Der amerikanische General Pershing ist Sonntag abend nach Brest abgereist.

Die Wiederaufbau-Arbeiten in Frankreich.

WTB. **Paris**, 1. Sept. Außer dem Vertrag mit Oesterreich prüfte die Regierung die Frage der Schaffung von Anwerbestellen für spanische, portugiesische und italienische Arbeitskräfte in Hendaye und Modane. Nichtsdestoweniger sollen die fremden Arbeitskräfte die französischen nur vervollständigen. Und es wurde, um ihren Wettbewerb zu vermeiden, beschlossen, daß die französische Arbeitergesetzgebung streng auch auf die fremden Arbeiter anzuwenden sei. Für österreichische und deutsche Arbeiter prüft man ein Kompensationssystem, vermöge dessen der Grundsatz der geschuldeten rechtmäßigen Wiedergutmachung gewahrt wird.

Der Heimtransport der Kriegsgefangenen.

= **Versailles**, 31. Aug. „Petit Journal" schreibt, man glaube in politischen Kreisen, daß von den Alliierten in dem Augenblick, in dem sie den Friedensvertrag hinsichtlich der Bestimmungen über die deutschen Kriegsgefangenen für gültig erklärt hätten, wahrscheinlich eine Gegenleistung von Deutschland erwartet werde, nämlich, daß Deutschland sofort Oberschlesien räume. Im übrigen glauben die Blätter, der vorzeitige Abtransport der Kriegsgefangenen sei auf englischen Einfluß zurückzuführen.

Nach der Pariser Ausgabe des New York Herald sollen Amerika und England beschlossen haben, im Laufe der nächsten oder übernächsten Woche täglich 2000 deutsche Kriegsgefangene abzutransportieren. Augenblicklich befänden sich 48000 deutsche Kriegsgefangene unter amerikanischer Bewachung. Das Blatt sagt wörtlich, die französ. Regierung wolle die unter ihrer Bewachung befindlichen Gefangenen zurückbehalten, bis der Friedensvertrag ratifiziert sei.

= **Versailles**, 31. Aug. Der Sonderausschuß für den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen setzt sich wie folgt zusammen: für Frankreich: Jouvin und Konsul Alphand, für Amerika: ein General und Herr E. L. Brefeld, für England: General Belfield und Herr Robert Vansittard, für Italien: Major Agosto Stranieri und Oberstleutnant Toni, für Japan: Oberst Nagai und Herr Shibemitsu.

WTB. **Paris, 1. Sept. Der „Exzelsior" stellt fest, daß die mit dem Wiederaufbau in den befreiten Gebieten beschäftigten deutschen Kriegsgefangenen nicht vor dem 19. September abreisen werden.**

Der Widerstand im amerikanischen Senat gegen den Friedensvertrag.

Das Kreuzverhör Lansings.

WTB. **Amsterdam**, 31. August. „Manchester Guardian" bringt einen ausführlichen, der „Newyorker World" entnommenen Bericht über das am 6. August vom Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten vorgenommene Kreuzverhör Lansings über die 14 Punkte, die Schantung-Regelung, das Verfahren gegen den vormaligen deutschen Kaiser und den Vertrag zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.

Lansing erklärte bezüglich des Verfahrens gegen den Kaiser, die amerikanischen Kommissionsmitglieder, die sich mit dieser Frage zu befassen hätten, wären ausnahmslos der Ansicht, daß ein gesetzliches Verfahren nicht möglich sei. Auf die Frage des Senators Borah: Wird ein Verfahren stattfinden?, sagte Lansing lächelnd: Das habe ich nicht gesagt.

Auf die Frage des Senators Johnson, ob während der Verhandlungen in Paris die 14 Punkte des Präsidenten zur Sprache gekommen seien, erwiderte Lansing: „Ich glaube nicht." Senator Johnson fragte: „Handelte es sich darum, daß auf den 14 Punkten bestanden werden mußte?" Lansing erwiderte: „Nicht, daß ich mich erinnere."

Lansing erklärte auf Befragen, seiner Ansicht nach hätte Japans Unterschrift unter den Völkerbundsvertrag auch ohne die Entscheidung bezüglich Schantungs erfolgen können.

•

= **Amsterdam**, 30. August. (Priv.) Nach einer Meldung aus Washington vom 27. August teilte die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten mit, daß die Prüfung der Schwierigkeiten der in den verschiedenen Weltgegenden bestehenden politischen und territorialen Probleme „noch zwei Wochen dauern werde. Unter den Fragen, die noch geprüft werden müssen, sind die von Fiume, den Aalandinseln, den deutschen Kolonien in Afrika und die irischen Unabhängigkeitsansprüche die wichtigsten.

Wilson und Oberst House.

= **Versailles**, 31. August. Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail" meldet nach der Neuyorker „Sun", daß Differenzen zwischen Wilson und Oberst House entstanden seien, Oberst House sei nicht mehr offiziöser Vertreter des Präsidenten in Europa, und habe sich geweigert, sich nach Paris zu begeben, um den österreichischen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Oberst House hat letzteres in einem Interview bestritten, sich aber geweigert, Erklärungen darüber abzugeben, ob er noch Vertreter Wilsons in Europa

sei. Er habe den Vertreter der „United Preß“ zu der Erklärung ermächtigt, seine persönlichen Beziehungen zu Wilson hätten sich nicht geändert.

WTB. Amsterdam, 31. August. Die englischen Blätter melden vom 29. ds., daß die Rundreise des Präsidenten Wilson durch die Vereinigten Staaten 25 Tage dauern wird. Der Präsident wird 50 Reden halten. Die Reise beginnt am 3. September. Wilson hält seine erste Rede in Columbus.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Von der Saarregierung.

o. Ludwigshafen, 1. Sept. (Priv.) Als Vertreter Frankreichs in der Regierungskommission des Saarstaates, dem Fünferrrat, ist der Minister Tardieu, früherer Auslandsredakteur des Temps, bestimmt worden.

Die Vorgänge in der Pfalz.

dt. Mannheim, 1. Sept. (Priv.) Die Franzosen haben auf die Forderung der Vertrauensmännerversammlung vom Samstag hin von 17 Verhafteten heute morgen 16 freigelassen. Ueber den Letzten der Festgenommenen sollte heute mittag Bescheid gegeben werden. Die Arbeit wurde zum größten Teil daraufhin wieder heute morgn aufgenommen.

Eine aus 6 Mann bestehende Abordnung der Ludwigshafener Arbeiterschaft begab sich heute vormittag ins Divisionsstabquartier, wo sie aufs höflichste empfangen und behandelt wurden. Sie verlangten die restlose Erfüllung der aufgestellten Forderungen und erklärten, daß heute nachmittag 2 Uhr die Arbeit wiederum niedergelegt werden würde, wenn nicht auch der letzte Verhaftete freigelassen würde.

Ueber die Entschädigungsansprüche der Verwundeten und der Hinterbliebenen des getöteten Postbeamten See wird noch verhandelt. Unter der Einwohnerschaft hat sich die Erregung etwas gemildert. Patrouillen durchziehen wohl noch die Stadt, aber die Truppen selbst sind in ihre Quartiere zurückgenommen worden. Bei der heute nachmittag stattfindenden Beerdigung des getöteten Postbeamten wird eine große Demonstration erwartet.

Die Wirtschaften, in denen die Anhänger der „Freien Pfalz“ verkehrten und Versammlungen abhielten, werden von der Bevölkerung boykottiert.

dt. Mannheim, 1. Sept. (Priv.) Nach Verbüßung einer dreimonatigen Gefängnisstrafe wurde heute vormittag der sozialdemokratische Redakteur der „Pfälzischen Post, Steffen, freigelassen und von seinen Genossen am Gefängnis feierlich empfangen.

= Berlin, 1. Sept. (Priv.) Wie die „Politisch-parlamentarischen Nachrichten“ hören, wird von berufener Seite die politische Lage in der Pfalz nach wie vor sehr ernst beurteilt. Wenn auch der letzte Putschversuch der Landauer Hochverräter mißlungen sei, so dürfte damit die dort von Haaß und seinen Gesinnungsgenossen entfaltete Bewegung auf Gründung einer Republik keineswegs als abgetan gelten.

Von der sozialdemokratischen Partei.

= Berlin, 31. August. Der Parteiausschuß der sozialdemokratischen Partei beschäftigte sich lt. Frkf. Ztg. in seiner gestrigen Sitzung u. a. auch mit den jüngsten Vorgängen in der Pfalz.

Profit (Ludwigshafen) lenkte die Blicke der Partei nach dem Westen, wo die Arbeiterklassen jetzt die Sünden der Annexionisten und Kriegstreiber auskosten müßten. Am schlimmsten sei es dort, wo die Franzosen ihre Herrschaft aufgerichtet hätten, vor allem in der Pfalz, wo General Gerard das ganze politische Leben unterbinde. Trotzdem stehe die Parteiorganisation in der Pfalz heute stärker da als vor dem Krieg. Mit aller Kraft kämpfe sie an gegen die separatistischen Loslösungsbestrebungen, denn die Pfälzer seien nicht halbe Franzosen, sie seien Deutsche und wollten Deutsche bleiben. Sie wollten mit Bayern im Reichsverband bleiben und säßen hoffnungsvoll in die Zukunft der deutschen Republik. (Stürmischer Beifall.)

Parteivorsitzender Welz versicherte, daß die Not der Pfalz im ganzen deutschen Reich den lebhaftesten Widerhall fände. Alles was in den Kräften der Partei stehe, werde geschehen, um die Brüder in der Pfalz zu schützen.

Die Geschehnisse im Reich.

Eine neue Verfassung für Preußen.

Sch. Berlin, 1. Sept. (Priv.-Tel.) Das preußische Staatsministerium hat, wie wir erfahren, die Vorarbeiten für eine neue Verfassung Preußens begonnen. Die Landesversammlung wird sich voraussichtlich im Januar mit den endgültigen Verhandlungen über den Verfassungsentwurf für Preußen zu befassen haben, der die Aufhebung der früheren Verfassungsbestimmungen, darunter auch über den Belagerungszustand bringen wird.

Berufswahl und Berufsberatung.

X Die bei der Wiederherstellung von Kriegsverletzten häufig beobachtete Sehnsucht nach einem Berufswechsel, läßt deutlich die Fülle von bitteren Enttäuschungen erkennen, die bei vielen jungen Leuten unüberlegte Berufswahl zur Folge hatten. Dieser Uebelstand muß in Neu-Deutschland, das der Sammlung seiner Kräfte mit Ausschluß jeglicher Kraftverschwendung dringend bedarf, nach Möglichkeit beseitigt werden. Selbstverständlich kann dies nicht Sache der Lehrer ausschließlich sein. Aber die Lehrer können ihre Schüler im letzten Schuljahr auf die Wichtigkeit der Frage nach der Berufswahl verweisen. Am meisten Eignung zu einem solchen Amte zeigt für die überwiegende Zahl der Berufe der Vorstand oder der Lehrer der Gewerbeschule, der Baugewerkeschule, der Gewerbeaufsichtsbeamte. Je nach den Berufsabsichten der Schüler wären demnach zu den Besprechungen über die Wahl des künftigen Berufes Fachleute hinzuzuziehen.

Von größtem Werte hierbei müßte es, nach den Ausführungen Hugo Eberhardts in den „Mitteilungen des deutschen Werkbundes“ sein, die Schüler auf dem Wege der Exkursion durch die Betriebe mit unserer heimischen Arbeit vertraut zu machen. Jeder Mensch müßte die Werkstatt des Schmiedes, des Schlossers, des Schreiners usw. gründlich gesehen haben. Viele Berufe könnten dem Schüler natürlich auf dem Wege gut gewählter Kinematographie vertraut gemacht werden. Ist es nicht erstaunlich, wie wenige Menschen sich darüber klar sind: Wie entsteht ein Glas, eine Flasche, ein Nagel, ein Löffel, eine Porzellangruppe, wie fertigt man eine Suppenschüssel, eine Glühlampe, eine Ledertasche, einen Bucheinband? Und doch sind das Dinge, die in ihrer Fülle an Einzelheiten von ganz außerordentlichem Interesse sein müßten. Filmstreifen in geschickter Form könnten all diese Gebiete in unterhaltender und wenig kostspieliger Weise einer Vielheit von Schülern und Schülerinnen offenbaren. Der Lehrfilm würde auch den Weg finden lassen, kunstgeschichtlich wertvolle Stücke kunstgewerblicher Arbeit alter Zeiten und Stilperioden in Verbindung mit der Architektur und dem bewegten Kostüm ihrer Zeit zu zeigen. Geschichtsunterricht in neuer Form. Solche Vorführungen würden nicht ohne nachhaltigen Eindruck bleiben, der Film erlaubt es, die einzelnen Handgriffe des Arbeitsvorganges einer größeren Menge viel eindringlicher vorzuführen, als es die Wirklichkeit vermag.

Würde der „Gebildete“ sich einmal im Verfolg dieser kinematographischen Vorführungen ein Bild machen, welche Vorgänge sich abspielen, bis ein so einfaches Ding, wie eine Schere, ein Bleistift, eine Nähnadel, eine Buchdruckerletter als handelsfertige Ware hinausgeht, er würde diesen Gegenständen als viel ehrfürchtigerer und sparsamerer Verbraucher entgegentreten. Er wäre dann auch ein viel besserer Beurteiler des Wertes oder Unwertes der ihm täglich durch die Finger laufenden Gebrauchsgegenstände. Nebenzwecklich wäre also erreicht, daß der einzelne zum urteilsfähigen Käufer würde, er würde guter Arbeit viel respektvoller, der Schundware viel kritischer gegenüberstehen. Welch ungeheuerer volkswirtschaftlicher Gewinn! Zumal in einer Zeit der Materialnot, in der es gilt, das vom Ausland teuer erstandene Rohmaterial möglichst hochwertiger Dauerware zu unterlegen.

Dem Handfertigkeitsunterricht wäre im Lehrplan aller Schulen größter Wert beizumessen. Die Unmöglichkeit eigner Prüfung der Handfertigkeit erschwert die Berufswahl. Der Krieg wurde uns auch da zum Lehrmeister. Er zeigte uns, welche Bedeutung die Geschicklichkeit der Hand im Felde erlangte. Das Maschinengewehr, der Scheinwerfer, das Kraftfahrzeug, der Unterstandsbau, das Flugzeug, das Unterseeboot, Feldtelephon und Telegraph ließ uns erkennen, daß wir der Ausbildung der Memorierfähigkeit des Gehirns eine viel zu große Bedeutung beigemessen haben und den Wert der raschen und geschickten Hand ganz unglaublich unterschätzten.

Die neue Zeit hat in schnellem Schritt schon so manches Vorurteil beiseite geräumt. Die Einführung eines gediegenen Handfertigkeitsunterrichts in die Lehrpläne all unserer Schulen — auch der Mädchenschulen — würde neben dem materiellen Vorteil, den er bringen müßte, auch dazu führen, daß die Kluft, welche die geistig und die körperlich arbeitenden Berufe voneinander trennt, durch eine entsprechende Bewertung der geschickten Hand eine gründliche, unserem Volke dienliche Ueberbrückung erfährt.

Tschecho-Slowakei.

Um Teschen.

D. Wien, 1. Sept. (Privattel.) Aus Orlau wird berichtet, daß die Bergleute zu den Waffen greifen wollen, wenn die Polen von Teschen oder anderen tschechischen Gebieten Besitz ergreifen sollten.

Die Tschechisierung in Oesterreichisch-Schlesien.

TU. Troppau, 31. August. (Priv.) Die Gemeindevertretungen des Bezirks Troppau haben in gemeinsamer Sitzung Verwahrung dagegen eingelegt, daß die Regierung in Prag alle deutschen Beamten aus den öffentlichen Aemtern entfernt und durch Tschechen ersetzt, so insbesondere gegen die geplante Tschechisierung des Landgerichts in Troppau. Auch protestieren die Gemeindevertretungen gegen die Auflösung des schlesischen Landesausschusses und die Einsetzung einer rein tschechischen Verwaltungskommission.

Parteitag der deutschen Sozialdemokraten Oesterreichs.

= Wien, 31. August. In Teplitz in Böhmen trat gestern der Parteitag der deutschen Sozialdemokraten des ehemaligen Oesterreichs zusammen. Seeliger erklärte, daß die deutschen Sozialdemokraten auch in der tschecho-slovakischen Republik für das Selbstbestimmungsrecht weiter kämpfen würden. Hierauf begrüßte Dr. Friedrich Adler die Versammlung mit einer Rede, in der er den Gewaltfrieden beklagte, durch den auch die sozialdemokratische Partei fast die Hälfte ihrer Mitglieder verloren habe und zwar die bessere Hälfte, denn dies seien die nordböhmischen Arbeiter, die im Sozialismus mitgearbeitet hätten, wie kaum eine andere Arbeiterschicht in Oesterreich. Er forderte jedoch auf, nicht zu klagen, sondern sich zu neuen Zielen zu sammeln.

Aus dem neuen Rußland.

Der Durchbruch bei Pleßkau (Pskow.)

WTB. Mitau, 1. Sept. Die Lage an der esthnisch-lettischen Front bei Pleßkau ist äußerst bedrohlich. Der Frontdurchbruch der Bolschewisten ist vollkommen gelungen. Die lettische Regierung befördert die baltische Landeswehr beschleunigt an die Front. Nach dem Abtransport der lettischen Landeswehr stehen der lettischen Regierung im Kurland keine nennenswerten Truppen mehr zur Verfügung. Es sind örtliche Aufstände von Bolschewisten in den von den deutschen Truppen geräumten Gebieten ausgebrochen. Russische, lettische und baltische Zeitungen beurteilen die Lage sehr ernst. Die Stimmen, die von Deutschland Unterstützung fordern, mehren sich stündlich.

Von der russisch-alliierten Armee.

= Helsingfors, 31. Aug. Bei der Rückkehr des Generals Judenitsch nach Narwa wurde ihm vom russischen Offizierkorps eine Kundgebung bereitet und mitgeteilt, daß die Offiziere niemand anderen als ihn als Oberbefehlshaber anerkennen, ferner daß die Armee sich ausschließlich auf Großbritanniens Hilfe stützt und daß die in der Armee verbreiteten Gerüchte von einer angeblich bestehenden deutschen Orientierung, die besonders mit General Assenjeff in Verbindung gebracht wurden, jeder Begründung entbehren. General Judenitsch ließ den Stab des Generals Bulak Balachowitsch verhaften, dessen Anhänger durchaus unzuverlässig waren und ein zersetzendes Element in der Armee bildeten. Bulak Balachowitsch selbst ist entflohen. Man hofft, daß durch diese Maßregel Einheitlichkeit und straffere Ordnung in die russische Armee kommen wird.

WTB. Amsterdam, 31. August. Das Pressebureau Radio meldet aus Washington, daß Kriegssekretär Baker darauf bestehe, daß die amerikanischen Truppen in Sibirien belassen werden.

Frankreich.

WTB. Paris, 31. Aug. Abgeordneter Connegot brachte in der französischen Kammer einen Antrag ein, die Legislaturperiode am 1. 12. für beendet zu erklären und die Neuwahlen auf den 26. 10. festzusetzen.

Portugal.

WTB. Lissabon, 1. Sept. Havas. Die Zeitungen melden, daß ein Dekret die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Deutschland auf den 2. September festsetzt.

Der Senat hat mit 19 gegen 17 Stimmen grundsätzlich die Auflösung des Parlaments nach vorheriger Beratung des parlamentarischen Rates gutgeheißen.

Italien.

TU. Lugano, 31. August. (Privattel.) Die italienische Ausfuhrkommission hat beschlossen, keine Ausfuhrbewilligung für Früchte mehr zu erteilen, bis die Preise im Kleinhandel wieder niedriger geworden sind.

= Amsterdam, 1. Sept. Das Pressebureau Radio meldet aus Washington, daß die Vereinigten Staaten an Italien einen Kredit von 9 100 000 Dollars gewährt haben.

Vermischtes.

= Frederiksborg, 31. August. In der Nacht zum Sonntag ist das deutsche Schiff „Dankbarkeit“ aus Hamburg bei Grönnererle vor Spotbjerg gesunken. Der Schiffsjunge ist der Einzige, der sich ans Land rettete. Er erklärte, daß das Schiff plötzlich zu sinken begonnen hatte. Der Kapitän ging mit dem Schiff unter. Der Steuermann sprang ins Wasser und ist wahrscheinlich ertrunken, da er die Jolle nicht erreichen konnte, die der Schiffsjunge ausgesetzt hatte. Das Schiff kam von Refnäs und war nach Kopenhagen mit Ziegelsteinen unterwegs.

T.U. Essen, 30. Aug. Auf der Landstraße bei Altenkirchen im Sauerland gerieten ein Amerikaner und zwei deutsche Händler bei einem Automobilkauf in Streit, in dessen Verlauf der Amerikaner die beiden Händler erschoß.

= Wiesbaden, 29. August. Kurdirektor v. Ebmeyer, der 22 Jahre die Kurgeschäfte hier leitete, ist heute im Alter von 69 Jahren gestorben. Am 1. Oktober wollte er in den Ruhestand treten. Der Verstorbene war s. Z. Adjutant beim Reichskanzler v. Caprivi.

WTB. Draguignan, 1. Sept. (Havas.) Heftige Feuersbrünste werden von den bewaldeten Hügeln bei Maures und Esterell gemeldet, die sich von der Bucht Calvaire bis zum Golf St. Tropez ausdehnen. Mehrere Dutzend Weiler sind vom Feuer umringt. Verschiedene Bewohner wurden verletzt. Soldaten bekämpfen die Flammen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 29. Aug.: Gottlob Meaner von Sennfeld, Straßenbahn-Schaffner hier, mit Olga Schmidt von hier; Kurt Reck von hier, Drogist hier, mit Lina Hanselmann von hier; Karl Kurz von Grötingen, Konditor hier, mit Luise Wagner von Landau; Josef Hilz von Freising-Neustift, Kaufm. hier, mit Auguste Pfeifer von Bernbach; Adolf Adam von Durlach, Architekt in Durlach, mit Margaretha Hammelmann von Wertheim; Kornelius Hornung von Friedrichstal, Rangierer in Friedrichstal, mit Anna Hanck von Staffort.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 31. Aug., mittags 2.26 Uhr: Barom. 748,9 mm, Therm. 15,5 Grad, absol. Feuchtigk. 11 mm, Feuchtigk. in Proz. 84, Wind WSW., Himmel Regen; am 31. Aug., nachts 9.26 Uhr: Barom. 749,6 mm, Therm. 11,6 Grad; absol. Feuchtigk. 9,8 mm, Feuchtigk. in Proz. 97, Wind NW., Himmel bedeckt; am 1. Sept., morg. 7.26 Uhr: Barom. 752,7 mm, Therm. 12,5 Grad, absol. Feuchtigk. 10,1 mm, Feuchtigk. in Proz. 94, Wind SW., Himmel bedeckt.

Höchste Temperatur am 31. August 18,8 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,5 Grad.

Niederschlagsmenge, gem. am 1. Sept. 7.26 Uhr früh 2,8 mm.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 1. Sept., morg. 6 Uhr: 2,61 m (30. Aug. 2,53 m).
Maxau, 1. Sept., morg. 6 Uhr: 4,04 m (30. Aug. 4,07 m).
Mannheim, 1. Sept., morg. 6 Uhr: 2,98 m.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 1. Sept. Herr Architekt Emil Ritter hier, Bruder des Kunstmalers Prof. Caspar Ritter, ist gestern, Sonntag nachmittag an den Folgen eines schweren Unfalls gestorben. Der Dahingeschiedene hatte im Laufe des Samstags verschiedentlich über Unwohlsein geklagt und muß dann abends, als er eine Treppe herabgehen wollte, von plötzlichem Schwindel erfaßt worden sein, sodaß er die ganze Treppe herabstürzte und schwer verletzt einige Zeit hindurch liegen blieb, ehe er aufgefunden und ins Krankenhaus verbracht werden konnte. Hier zeigte sich bald, daß keine Rettung mehr möglich war. Der so plötzlich Verstorbene war unverheiratet, aber sein Freundeskreis, der ein großer war, wird ihm ein treues Angedenken bewahren und trauert herzlich mit der Familie Prof. Ritters, die sobald schon nach dem Tode der Gattin und Mutter von solch neuem großen Leid heimgesucht wurde.

= Berlin, 1 Sept. (Priv.) Nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ ist der Streik der Schauspieler in Newyork nunmehr beendet, nachdem sämtliche Forderungen von den Direktionen bewilligt worden sind.

Sommertheater im Karlsruher Konzerthaus.

zzz Karlsruhe, 1. Sept. Das Operettentheater im Konzerthaus hat am gestrigen Sonntag abend seine Pforten geschlossen, nachdem sich in den vorhergegangenen Vorstellungen schon verschiedene der hauptsächlichsten Kräfte des Ensembles verabschiedet hatten. Am Samstag abend nahm Frl. Betty Laschinger im „Hannerl“ Abschied vom Karlsruher Publikum und machte ihm das Scheiden möglichst schwer. Alles was an äußerem Liebreiz und an Wärme und Innigkeit des Spiels aufzubringen ist, legte sie in diese ihre letzte Rolle hinein und gab damit der ganzen Aufführung eine treffliche Grundlinie. Es regnete Blumen und Beifall in reichster Fülle. — Auch die gestrige letzte Vorstellung, in der Fräulein Friedrich und Herr Norden sich verabschiedeten, war von schönstem Erfolg geleitet. Gehörte die „Csardasfürstin“ an sich schon mit zu den besten Aufführungen der Saison, so wurde sie bei der doppelten Anstrengung, die gestern abend alle Mitwirkenden zum Schluß noch einmal aufboten, zu einem besonderen Genuß. Otto Hans Norden war als Graf Boni Kancsianu von so köstlicher, brillanter Eigenart, daß das Publikum ihm wiederholt bei offener Bühne zujubelte und ebenso gab Frl. Elisabeth Friedrich der Sylva Varescu geradezu unübertreffliche äußere und innere Gestaltung. Den Edwin Ronald sang Herr Oskar Neruda als Gast in sehr befriedigender Weise, wie denn überhaupt über der ganzen Vorstellung ein glücklicher Stern schwebte. Auch das Orchester, das am Samstag unter der trefflichen Leitung Herrn Pippings und am Sonntag unter Herrn Schweppes vorzüglicher Führung stand, hatte am guten Gelingen hervorragenden Anteil. Es gab Hervorrufe in reichstem Maße, ebenso Blumen und sonstige Zeichen der Anerkennung und so wurde es denn reichlich spät, bis der Vorhang sich zum letztenmale senkte. Damit nahm eine Operettensaison ihr Ende, die sich zunächst ziemlich flau anließ, gegen Schluß zu aber immer besser wurde und für beide Teile — Darsteller und Publikum — sich immer befriedigender gestaltete.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Die Haltung der preußischen Eisenbahner.

= Breslau, 31. August. Eine von vielen Tausenden heute im Zirkus Busch besuchte Versammlung der Eisenbahner hat eine Entschließung angenommen, in der festgestellt wird, daß die maßgebenden Körperschaften die Forderungen der Eisenbahner wohl als berechtigt anerkennen und den festen Willen haben, den Eisenbahnern zu helfen; die Versammlung hält aber nach wie vor an ihren Forderungen fest und erwartet, daß die maßgebenden Körperschaften auch ihren Willen in die Tat umsetzen werden. Zur Kohlenförderung für Hausbrand und Industrie steht die Versammlung auf dem Standpunkt, daß sie die Verantwortung nicht auf sich nehmen kann und will, die entsteht, wenn die Schuld des Zusammenbruches auf die Eisenbahner fällt. Mit dem Bewußtsein, daß das Proletariat in erster Linie die größte Not zu tragen und zu erdulden hätte, hält es die Versammlung für ihre Pflicht, mit aller Kraft die Fertigstellung von Lokomitiven und Wagen zu betreiben, vorausgesetzt, daß die Eisenbahnverwaltung Gewähr dafür leistet, den Bediensteten das Mitbestimmungsrecht einzuräumen, und tatsächlich bestrebt ist, alles daran zu setzen, den guten Willen der Bediensteten zu unterstützen.

Die Versammlung sprach sich ferner gegen jede Art von Akkordarbeit aus und bekundete, daß von ihr das, was früher an Akkordarbeit geleistet werden mußte, in Zukunft aus freier Ueberzeugung und Pflichtgefühl getan werden soll, zur Gesundung des ganzen Wirtschaftslebens.

Diese Entschließung soll der preußischen Landesversammlung, der Nationalversammlung und dem preußischen Eisenbahnministerium unterbreitet werden.

Vom Dresdener Bankbeamtenstreik.

= Dresden, 31. Aug. In einer heute von der Arbeitsgemeinschaft der Dresdener Bankbeamten-Organisation abgehaltenen Versammlung gab der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, C. Müller, einen Bericht über die Verhandlungen, die seit der Versammlung vom 25. August, in der der Streikbeschluß gefaßt wurde, stattgefunden haben. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt, daß die Dresdener Filialbankleitungen von den Zentraldirektionen die Ermächtigung zur Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen erhalten haben. Damit habe sich der Streikbeschluß vom 25. August erledigt und wird hierdurch aufgehoben. Die von 1800 Bankangestellten besuchte, am 31. August tagende öffentliche Versammlung erwartet von den Bankleitungen, daß sie nunmehr den berechtigten Wünschen ihrer Angestellten nach einer Sicherstellung ihrer Existenz Rechnung tragen werde und der Tarif bis zum 10. September zum Abschluß gelangt.

Neue Streiks.

TU. Essen a. d. R., 30. Aug. In allen Betrieben des rheinischen Kalkindustriegebietes bei Mettmann traten die Arbeiter wegen Lohnforderungen in den Ausstand. Ein Uebergreifen des Streikes auf Westfalen wird befürchtet.

TU. Hirschberg, 31. August. Die Arbeiter der Papierfabriken des Hirschbergtales sind wegen Tarifstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Sämtliche Papierfabriken stehen still. Es streiken etwa 1 500 Arbeiter. (B. Tagbl.)

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 31. August. Wir erhalten folgende Mitteilung: Der Landesvorstand des Bad. Volkskirchenbundes hat beschlossen, angesichts des Bruches des Wahlabkommens, das die kirchlich-liberale Partei zuerst selbst angeboten, jetzt aber, ohne jegliche Veranlassung des Volkskirchenbundes, in letzter Stunde zerstört hat, seine Freunde in allen Wahlkreisen zu strenger Wahlenthaltung aufzufordern und die Kandidaturen, die von ihm aufgestellt sind, zurückzuziehen.

):(**Mörsch, A. Ettlingen**, 31. Aug. Die Leiche des Landwirts Emil Merkler, der sich vor kurzem von seiner Familie entfernte, ist bei Liedolsheim aus dem Rhein gezogen worden. Merkler zeigte Spuren von Geistesgestörtheit.

△ **Durmersheim**, 31. Aug. Am Freitag fiel das 3jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Josef Grünling beim Spielen in die nur mit Brettern zugedeckte Abortgrube und erstickte darin.

)(**Heidelberg**, 1. Sept. Die „Heidelberger Zeitung" teilt in ihrer Samstag-Nummer mit, daß sie zum letztenmal unter diesem Namen, den sie über 60 Jahre geführt hat, erschienen ist und daß sie von Montag, den 1. September ab den Namen „Badische Post", Landesorgan der Deutschen Liberalen Partei Badens führt.

S. **Schwetzingen**, 30. Aug. Dieser Tage unterzog wiederum ein Ministerialdirektor im Auftrag der badischen Regierung hier die Inneneinrichtung des Schlosses einer genauen Durchsicht, um festzustellen, was von den historischen Kunstschätzen nach Karlsruhe überführt werden soll. Kostbare Möbel wurden auserwählt, um nach der Landeshauptstadt und dem Karlsruher Landestheater verbracht zu werden. Die Schwetzinger Bevölkerung ist damit aber gar nicht einverstanden. Sie wird sich die alten Wertgegenstände nicht so ohne weiteres wegnehmen lassen, sondern sich mit allen Mittel gegen die Herausgabe ihres ehrwürdigen Gutes zur Wehr setzen.

S. **Schwetzingen**, 30. Aug. Der Gendarmerie ist es gelungen, den Täter festzunehmen, der seinerzeit in der Luftschiffhalle von einem Automobil die ganze Gummibereifung abmontierte und stahl. Es handelt sich um einen Schlosser von hier, der außerdem sich noch einzelne Werkzeuge angeeignet hatte.

:)(: **Bretten**, 31. Aug. Der Bahnbau Bretten-Kürnbach wird zur Zeit mit Eifer betrieben. Auf der Strecke von Knittlingen nach Dertingen arbeiten 170 Mann unter fachmännischer Leitung. Sie haben in vier Wochen über 10 000 Kubikmeter Erde bewegt. Ein 7 Meter hoher Damm ist bereits fertiggestellt. Zur Fortschaffung der Erdmasse dienen Feldbahnen.

Freiburg, 1. Sept. Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Landesvereins der Bad. Frauenvereine fand hier eine Versammlung der Oberbad. Frauenvereine statt, in welcher die künftigen Aufgaben der Frauenvereine besprochen wurden. Als solche wurden bezeichnet die Ausdehnung der Jugendfürsorge, der Landkrankenpflege, der Fürsorge für Säugling und Kleinkind und der Verbesserung der Wohnungshygiene.

::: **Villingen**, 31. Aug. Ein Kurgast, der Privatmann Moritz Jakobsohn aus Berlin, wurde von der Polizei ertappt, als er auf seinem Zimmer in einem Gasthause Pakete anfertigte, um darin Lebensmittel nach Berlin zu schicken. Die Waren wurden beschlagnahmt und Jakobsohn und sein Sohn erhielten Ausweisungsbefehle. In der letzten Zeit sind auch sonst größere Mengen Lebensmittel beschlagnahmt worden, die verschoben werden sollten.

):(**Engen**, 31. Aug. In Watterdingen stürzte der 75jährige Landwirt Johann Baptist Gruber beim Heuabladen vom Wagen. An den dabei erlittenen Verletzungen ist er gestorben.

Schwere Gewitter- und Sturmschäden in Oberbaden.

= **Emmendingen**, 1. Sept. Auf Freitag gingen über das Rheintal und das Markgräflerland schwere Gewitter, die vor allem an den Obstbäumen großen Schaden anrichteten. Unzählige Bäume wurden entwurzelt und Häuser dadurch beschädigt, daß die Dächer teilweise abgedeckt wurden. Die telephonischen Fernverbindungen wurden zerstört, da die Leitungsmaste umgeknickt wurden. Wir lassen nachstehend die einzelnen Meldungen über das Unwetter folgen:

= **Ettenheim**, 1. Sept. Außerordentlich schwer hat das Unwetter am Freitag hier und in der Umgebung gehaust. Der orkanartige Sturm riß Schornsteine und Ziegel von den Dächern, warf Personen und schwerbeladene Heuwagen zu Boden. Zahlreiche Masten der elektrischen Ueberlandzentrale wurden umgerissen und ebenso eine Menge Telegraphenstangen. Ein Zug der Nebenbahn bei Ettenheimmünster mußte auf der Strecke liegen bleiben, da viele Telegraphenstangen über dem Gleise lagen. Auch ein Schnellzug auf der Hauptbahn mußte längere Zeit hindurch seine Fahrt einstellen. Zu einer Katastrophe kam es bei einer an der Straße nach Weisweil stehenden Ziegelhütte. Hier hatten 25 Personen und ein Fuhrwerk Schutz vor dem Unwetter gesucht. Der Sturm riß die ganze Hütte zusammen. Alle Leute wurden unter dem Gebälk begraben, eine Person wurde getötet und eine schwer verletzt. In Rust wurde der Sohn des Metzgermeisters Wemlinger auf freiem Feld vom Blitz getötet, andere Personen wurden durch die elektrischen Schläge bewußtlos.

t. **Freiburg i. Br.**, 30. Aug. Gestern nachmittag setzte kurz vor einem Gewitter cyklonartig ein Wirbelsturm ein, der erheblichen Gebäudeschaden anrichtete. Von der elementaren Gewalt des Sturmes kann man sich am besten in der Gegend der Karlskaserne ein Bild machen. Diese selbst und die umliegenden Gebäude bieten einen Anblick wie nach einer der hier von früher her so unliebsam bekannten Fliegerbeschießungen; ein großer Teil des Daches der Kaserne ist abgedeckt und viele Fensterscheiben, sogar große Schaufenster, wurden mit den Umrahmungen einfach eingedrückt. Von Personenschaden ist nichts bekannt.

= **Lahr**, 1. Sept. Der gesamte Fernsprech- und Telegrammverkehr im Oberland war am Samstag infolge des Unwetters gestört. Massenhaft lagen die Telegraphenstangen am Boden. Besonders groß ist der Schaden in den Obstgärten, woselbst das Obst zentnerweise von den Bäumen geschüttelt wurde.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. September.

::: **Zwei neue Kometen** werden von der Sternwarte auf dem Königstuhl geschildert. Der eine läuft durch das Sternbild der Eidechse in der Richtung 6 Lacerthe auf Eta Cepheus zu mit täglich über 2 Grad Bewegung. Man findet ihn leicht mit dem Opernglas als runden nebligen Butzen und kann ihn nach der Auffindung auch gut mit bloßem Auge erkennen. Der zweite Komet am Westhimmel läuft innerhalb des Arturus in der Richtung vom Stern d, bei dem er am 25. August stand, gegen den Stern Xi hin, jeden Tag etwa einen Grad. Er ist nicht viel lichtschwächer als der erste, aber sternartiger.

Der Sternenhimmel im September. Im September nimmt der Fixsternhimmel schon einen stark herbstlichen Charakter an. Arkturus ist anfangs noch bis gegen 10 Uhr zu sehen, verschwindet dann aber bald, ebenso wie die Krone. Herkules neigt sich zum Horizont, und die Leier glänzt hoch am westlichen Himmel. Schwan und Adler nehmen den westlichen Teil der Milchstraße ein, und der Raum bis zum Meridian wird durch Pegasus und Wassermann eingenommen. Fomalhaut steht tief im Süden, sodaß er bei einiger Aufmerksamkeit noch gefunden werden kann. Den östlichen Teil des Himmels nehmen Walfisch, Fische und Andromeda ein. Diese steht nun wieder sehr günstig, sodaß die Betrachtungen des bekannten Andromedanebels leicht vor sich gehen kann. In der Milchstraße finden wir hier Cassiopeja, Perseus und den Fuhrmann mit Capella. Damit beginnen denn nun auch die Wintersternbilder wieder zu erscheinen. Schon gegen 10 Uhr finden wir den Stier im Aufgehen. Im Zenit befindet sich Cepheus, vom Pol nach Westen hin liegt der kleine Bär, und im Meridian nach Norden, also in der unteren Kulmination der große Bär. Von den Planeten ist zu berichten: Merkur wurde Mitte des Monats wieder unsichtbar. Venus kommt am 13. des Monats in die untere Konjunktion zur Sonne, wird aber schon bald nach der Mitte des Monats auf kurze Zeit als Morgenstern sichtbar (am 22. des Monats in scheinbarer Mondnähe). Die Dauer der Sichtbarkeit des Mars nimmt weiter zu, bis auf drei Stunden am Ende des Monats (am 21. September in scheinbarer Mondnähe.) Jupiter (am 20. des Monats in scheinbarer Mondnähe) ist Mitte des Monats 3, am Ende 4½ Stunden lang sichtbar. Saturn (22. des Monats in sichtbarer Mondnähe) wird in der ersten Hälfte des Monats wieder auf kurze Zeit des Morgens im Nordosten sichtbar, am Ende des Monats beträgt die Dauer der Sichtbarkeit bereits nahezu 2 Stunden.

Der internationale Schnellzugsverkehr. Unter den für die Wiederaufnahme des internationalen Schnellzugsverkehrs vorgesehenen Expreßzügen befindet sich auch die Organisation eines Parallelzugs zwischen Paris—Prag—Warschau über Straßburg—Karlsruhe—Nürnberg. Es bleibt nur noch der Fahrplan durch die deutschen Länder festzulegen, worauf die Organisation dieser Linien als endgültig zu betrachten ist. Eine diesbezügliche Besprechung fand am 30. August in Straßburg statt.

Aufhebung des Markenzwanges für Seife. Nachdem es in den letzten Monaten möglich gewesen ist, der Seifenindustrie aus dem Auslande wieder größere Mengen von Rohstoffen zuzuführen, hat sich die Regierung entschlossen, den Markenzwang für sämtliche Seifen zu beseitigen. Es wird also demzufolge möglich sein, die im nächsten Monat in den Handel kommenden reinen Fettseifen (Feinseife, Rasierseife und Kernseife) ebenso wie die K. A.-Seife ohne Abgabe von Seifenmarken zu beziehen. Die Aufhebung des mit der Seifenrationierung verbundenen lästigen Zwanges wird zweifellos allerseits begrüßt werden. Lediglich für K. A.-Seifenpulver bleibt der Markenzwang vorläufig noch weiter bestehen. Die Aufhebung der Rationierung des Seifenpulvers ist leider bisher noch nicht möglich, da infolge der Kohlennot die Lieferungen der Sodafabriken weit hinter dem erforderlichen Maß zurückbleiben und infolgedessen die Knappheit an Seifenpulver noch bis auf weiteres anhalten dürfte.

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten hielt am Donnerstag im großen Saale des Restaurants „Löwenrachen" eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen die Punkte: Bericht über die Tarifverhandlungen im Baugewerbe und Stellungnahme zu dem Entwurfe des Betriebsrätegesetzes. Der 1. Vorsitzende, Ingenieur Kiefer, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Hierauf erstattete der 2. Obmann, Bauwerkmeister Thomas, Bericht über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberbunde des Baugewerbes. Der Abschluß eines Tarifes konnte leider noch nicht erzielt und müssen in den nächsten Tagen weitere Maßnahmen unternommen werden. Alsdann hielt Ingenieur Kiefer ein eingehendes Referat über das Betriebsrätegesetz, welches den Arbeitern und Angestellten ein weitgehendes Mitbestimmungsrecht einräumen soll. Er bemerkte: Wenn der Entwurf des Gesetzes auch nicht alle Hoffnungen erfüllt, so müssen wir eben für den Anfang zufrieden sein. Die kommenden Gesetze werden und müssen besser werden. In den nächsten Wochen wird eine Vortragsreihe abgehalten werden, welche den Zweck hat, möglichst alle Kollegen in dieses wichtige Gesetz einzuführen. Die Ausführungen des Ingenieurs Kiefer fanden starken Beifall. Zur großen Genugtuung aller Anwesenden konnte auch noch festgestellt werden, daß der Bund in stetem Wachsen begriffen ist u. allein in hiesiger Stadt u. Umgebung 700 Mitglieder zählt. Weitere größere Veranstaltungen werden in den nächsten Wochen stattfinden.

Die Lohnbewegung im Glasergewerbe hat durch einen Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses ihre Beendigung gefunden. Die Glaserzwangsinnung schreibt uns hierzu: Die Arbeitnehmer erhalten bei einer Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 47 Stunden einen Lohnzuschlag, der sich auf 35—40 Pfg. in der Stunde beläuft. Außerdem hat jeder Arbeiter, der mindestens 1 Jahr in einem Geschäft tätig ist, Anspruch auf bezahlten Urlaub der zwischen 3 und 8 Tagen, je nach der Dauer der Beschäftigung, schwankt. Diese abermalige Lohnsteigerung erfordert selbstverständlich auch eine Erhöhung der bisherigen Preise für Glaserarbeiten. So wird künftighin die Taglohnstunde auf über 4 Mark zu stehen kommen. Auch die Glaspreise haben eine außerordentliche Steigerung erfahren, die gegen den Friedenspreis 1200% beträgt. Unter diesen ständigen Erhöhungen der Lohn- und Materialpreise hat das Glasergewerbe besonders zu leiden und es ist zu befürchten, daß durch die neuen Steigerungen eine abermalige Verminderung der Arbeitsgelegenheit eintritt, insbesondere wird aber die gerade aus Arbeiterkreisen immer wieder gestellte Forderung auf Beschaffung billiger Wohnungen dadurch zur Unmöglichkeit gemacht. f

Geschäftsverlegung. Die Firma Geschw. Gutmann verlegt am heutigen Tage ihre Geschäftsräume von der Waldstraße nach Ecke Kaiser- und Waldstraße in das von der Firma käuflich erworbene Haus. Das Haus ist der Neuzeit entsprechend umgebaut, sodaß die Geschäftsräume der Firma eine Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe darstellen. Interessenten kann eine Besichtigung der Lokalitäten empfohlen werden. Der Umbau wurde unter Leitung des Architekten Herrn Theodor Kempermann, Karlsruhe-Rüppurr ausgeführt.

≡ **Im Restaurant Haaseneck** ist heute Eröffnungs-Vorstellung des Innialer Possenensemble mit 2 Bauernkomödien. (Siehe Programm im heutigen Abendblatt.)

Stadtgarten. Am Dienstag, den 2. Sept., finden im Stadtgarten Musikaufführungen des Musikvereins Karlsruhe statt. (Siehe die Anzeige.)

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 28. August 1919.

Anlehen. Zur Deckung der vom Bürgerausschuß beschlossenen, aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Ausgaben sollen 25 000 000 Mk. im Wege der Kapitalaufnahme beschafft und die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu eingeholt werden.

Dank. Privatmann Emil Dürr, der ältere, hat dem Oberbürgermeister namens der Hinterbliebenen des am 15. ds Mts. verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt, Kommerzienrat August Dürr, für die ihnen beim Hinscheiden des Genannten bezeugte Teilnahme und die dem Verewigten durch die Stadtverwaltung erwiesenen letzten Ehren herzlichen Dank ausgesprochen.

Verkauf von Pferdefleisch. Aus der Abrechnung des Schlacht- und Viehhofamtes über den Verkauf von Pferdefleisch für den Monat Juli ergibt sich wiederum ein erheblicher Verlust für die Stadtkasse (55 519 Mark). Er ist auf die namhafte Steigerung der Einkaufspreise für Pferde und darauf zurückzuführen, daß sich beim Absatz des Gefrierfleisches ein nicht unbeträchtlicher Verlust an Gewicht ergeben hat, der durch Abgang an Flüssigkeit beim Auftauen und Zerlegen des Fleisches entstanden ist. Eine Neuordnung des Pferdeschlächtereibetriebes im Sinne der Verordnung des Reichsernährungsministers vom 22. Mai ds. Js. und der Vollzugsverordnung des Badischen Ministeriums des Innern vom 2. Juli ds. Js., die auch eine Entlastung der Stadtkasse bringen soll, ist verfügt.

Versorgung von „Mutter und Kind". Die Vorschläge des Nahrungsmittelamtes für die Verbesserung der Versorgung von Kindern, Schwangeren, Wöchnerinnen und stillenden Frauen durch die Abteilung „Mutter und Kind" werden gutgeheißen. Sie sollen mit Wirkung vom 8. September an durchgeführt werden.

Abgabe von Säuglingswäsche. Das Nahrungsmittelamt hat von der städt. Bekleidungsstelle Erstlingswäsche übernommen, um sie durch die Abteilung „Mutter und Kind" an minderbemittelte Mütter gegen mäßige Vergütung abzugeben. Da diese Vergütung unter dem Selbstkostenpreis liegt, entsteht dem Nahrungsmittelamt ein Verlust von rund 3200 Mark, der auf die Stadtkasse übernommen wird.

Schaffung weiterer Notstandsarbeiten. Auf Antrag des Tiefbauamts wird beschlossen, einen Weg im Zuge der künftigen Albuferstraße (nördlich der Alb) vom Stadtteil Beiertheim bis zur Eisenlohrstr. herzustellen und diese Arbeit als Notstandsarbeit ausführen zu lassen, um weitere Arbeitsgelegenheit für Notstandsarbeiter zu schaffen. Mit Rücksicht auf die Verkehrsbedeutung, die dieser Weg gewinnen wird, soll er gleich mit der üblichen Schotterdecke in 5,50 m Breite, aber ohne Rinnen, ausgeführt werden. Zunächst werden die Mittel hierfür im Betrage von 135 000 Mk. beim Bürgerausschuß angefordert.

Instandsetzung des kleinen Festhallesaals und Einrichtung elektrischer Beleuchtung in städt. Räumen. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. mit einem Aufwand von 4000 Mk. der kleine Saal der Festhalle samt Nebenräumen instand gesetzt und mit einem Aufwand von 16 000 Mk. in verschiedenen Räumen der Festhalle anstelle der Gasbeleuchtung elektrische Beleuchtung eingerichtet, 2. für die elektrische Beleuchtung in andern städt. Gebäuden ein Kredit von 35 000 Mk. bewilligt und 3. der Aufwand von 4000 Mk., 16 000 Mk. und 35 000 Mk. aus Wirtschaftsmitteln der in Betracht kommenden Kassen bestritten werde.

Die Krankenkasse für städtische Beamte in Baden hat im Jahre 1918 mit einem Fehlbetrag von 4310 Mk. abgeschlossen. Der Vorstand des badischen Städtetages empfiehlt den Städteordnungsstädten, entsprechend einem Gesuch des Krankenkassenvorstandes, zur teilweisen Deckung dieses Betrages Beiträge zu leisten. Der Stadtrat bewilligt einen solchen Beitrag in Höhe von 618 Mk. (unter Berücksichtigung der Zahl der hiesigen Mitglieder).

Spende für die Kriegsgefangenen. Der Orchesterverein Karlsruhe und der Karlsruher Männergesangverein haben am 9. ds Mts. im Stadtgarten ein Konzert zugunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen der Stadt Karlsruhe veranstaltet und nun das Reinerträgnis hieraus mit 1062 Mk. 10 Pf. für den erwähnten Zweck zur Verfügung gestellt. Den Veranstaltern wird für diese reiche Spende herzlich gedankt.

Von der Straßenbahn. Zur Erleichterung der Ausgabe der Monatskarten der städt. Straßenbahn wird auf Antrag des Straßenbahnamts versuchsweise genehmigt, daß die Karten, die bisher mit dem letzten Tag des Monats ihre Giltigkeit verloren hatten, künftig noch am 1. des folgenden Monats gelten und, wenn dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, auch noch am 2. Tag des neuen Monats.

Der Blindenvereinigung für Karlsruhe und Umgebung wird ein jährlicher Beitrag aus der Stadtkasse zur Verfügung gestellt, vermittelst dessen sie Fahrkarten für die städt. Straßenbahn für die Begleiter der Blinden beschaffen kann.

Knaben-Pensionat **Goetheschule** Offenbach a. M.
Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt Einjährigenzeugnis.

Reformschule Schloß Kirchberg an der Jagst (Württ.). 400 m ü. M. Luftkurort
Neues Landerziehungsheim — Herrliche, gesunde Lage.
Vorschule bis Prima aller höh. Schulen. Gediegener Unterricht. Kleine Klassen. Strenge Internatserziehung, Turnen, Sport, Spiel, Wandern. Anerkannt vorzügliche Kost. Beste Empfehlungen. Prospekte. Jahrespr. 1500 M., Oberkl. 1800 M. + 25% Teuerungszuschl. Geschwister u. Kriegswaisen 20% Ermäß.

Kochschule im Luisenhaus
Wiedereröffnung: 20. Oktober 1919.
Aufnahme finden Schülerinnen aller Stände von Karlsruhe und von auswärts.
Kursdauer: 73 Tage.
Aufnahmebedingungen durch 18063
Badischen Frauenverein Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Gütenbach
825 m ü. d. M. Bad. Schwarzwald
Geschützte Lage mit wildromantischer Umgebung. 7182a
Gasthaus u. Pension zur „Hochburg"
Pension von Mk. 13.— an im Sept.
Eig. landwirtschaftl. Betrieb.
Gute Verpflegung.

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruck. der „Badisch. Presse".

Feuerton-Doppelwaschtische 9871
„ **Spültröge**
„ **Ausgußbecken**
neue Sendung eingetroffen
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Gebisse
zerbrochene und schlechtsitzende kauft u. zahlt v. 1—3 M. per Zahn: auch
alter Schmuck
kauft fortwährend Uhrm. J. Gelmann, Uhrmacher, Zähringerstraße 86.

Wirrhaare
werden angekauft und verarbeitet. 8269
Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Hühnerjagd
Jeder Weidmann muß eine jagdl.-kynolog. Zeitschrift halten. Abonnieren Sie sofort bei Ihrem Postamt, auf die älteste deutsche Jagdzeitung „Der Deutsche Jäger". München, 41. Jahrgang, reich illustriert, jeden Monat eine wertvolle Kunstbeilage, interessanter wichtiger Inseratenteil, ständiger Wildfellbericht usw. Bezugspreis M. 1.50 für einen Monat. Für sachliche u. allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorzügliches Anzeigenblatt. A2179

„Hautjucken"
wird sof. beseitigt durch Einreiben mit A790
Kosmetik-Tinktur „Frahel"
Versand geg. Nachnahme Mk. 5.50 durch Firma
Franz Heinrich, Berlin-Lichtenberg 74 Frankfurter-Allee 257.

Metall-Bettstellen
schönster Schmuck für jed. Schlafzimmer mit f. Messingverzierung schwarz, braun, elfenbein, sehr preiswert.
Prima Inlets!
(Bezugsschein frei)
Bettfedern Pfd.
nur gute Qualitäten M. 2.75, 3.95, 6.75, 8.75, gute gerissene M. 10.50, bis 17.50 pro Pfd.,
Paradies-Daunen
allerbeste Oberbettfüllung M. 14.50. Verlangen Sie umsonst Abbildung u. Proben.
Berliner Bettenhaus
Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 53/54.

Altes Gold und Silber kauft z. höchsten Preisen L. Thellacker, Uhrmacher, Hebelstr. 23, b. Café Bauer. 3111

Kind
ein Knabe, 1½ Jahre alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote u. B52410 an die Bad. Pr.

Thermalbad Krozingen Heisse Quelle, reich an Kohlensäure. Erstes Herzheilbad Badens.
Wildbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Ischias.
Sprudelbäder sind natürliche Kohlensäurebäder gegen Herzleiden.
Thermalbäder gegen Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände, Frauenbäder für Dauerspülung gegen chron. Unterleibsleiden, Ausfluss. 2451

Mauersteinmaschine „Hexe"
beste Maschine der Gegenwart!
Für 6 Steinformate. Sämtl. Maschinen u. Formen zur Kunststeinfabrikation, Schlackenmühlen, Beton- und Mörtelmischer, Baukrane und sämtl. Baugeräte 2c. 7160a
Prosp. M. N. 7, frei!
Herm. Ulrich,
Maschinen-Fabrik, Eßlingen a/N. 17

Paula Anna Luise
Statt Karten. 825560
Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Karlsruhe, August 1919.
H. Schneider u. Frau Anna, geb. Fustitsch,
„Gasthaus zum Albtal".

Handelsteil.

Telegraphische Kurs- und Börsenberichte.

Berlin, 1. September

Schantungbahn	128.—	Bismarckhütte	209.—	Kostb. Celluloid	171¾
Gr. Berl. Straßenbahn	120⅜	Bochumer Guß	174.—	Kyffhäuser	131.—
Südd. Eisenbahn	118.—	Gebr. Böhler	174½	Lahmayer Co.	112.—
Lombarden	19½	Bremer Vulk.	186.—	Laurahütte	148½
Prinz Heinrich-Bahn	312½	Brown Boverie	520.—	Linde Eismasch.	155.—
Orientbahn	282.—	Buderus Eisen	147¾	Ludw. Löwe	208.—
Anglo Dampfschiff	192.—	Chem. Griesheim	190¾	Lothr. Zement	175.—
Deutsch-Austr.	154⅛	Chem. Albert	315½	Mannesmann	167¼
Hambg. Paketf.	102.—	Daimler Mot.	199.—	Ober Eisenbed.	124¾
Hamburg Südamerika	171¼	Dessauer Gas	135.—	Ober Eisenind.	142½
Hansa Dampfschiff	223¾	Deutsch-Luxembg.	147⅛	Ober Kokswerke	189.—
Nordd. Lloyd	103.—	Deutsch Eisenb. G.W.	176½	Orenst. & Koppel	170½
Berl. Handelsges.	150¼	Deutsche Erdoel	290.—	Phönix	180½
Darmstädt. Bank	105⅜	D. Gasglühl.	337.—	Rheinfelden	151½
Deutsche Bank	194½	Deutsche Kali	179¾	Rhein. Metall	167.—
Diskonto Kommandit	152.—	Deutsche Waffen	197.—	Rhein. Stahl	136.—
Dresdener Bank	126.—	Deutscher Eisenh.	153¾	Riebeck Montan	182¾
Oesterr. Kredit	107.—	Elberf. Farben	289½	Rombacher Hütte	151.—
Reichsbank	148⅝	Eschweiler Bergw.	270.—	Rütgerswerke	156½
Sinner Brauerei	222.—	Feldmühle Papier	171.—	Sachsenwerke	205.—
Accumulatoren	228¾	Felten Guilleaume	165.—	Schuckert Co.	114.—
Adlerwerke	203.—	Filter Brautechnik	157½	Siemens & Halske	163¾
A.E.G.	167⅞	Gaggenau	129¾	Stettiner Vulk.	152¾
Aluminium	—.—	Gasmotor Deutz	141½	Stollbg. Zink	125.—
Anglo Continental	169½	Gelsenkirchen	173¼	Türk. Tabak	510½
Anh. Kohlen	163.—	Genschow	145.—	Ver. Köln-Rottw.	179¾
Augsb. Nürnbg.	168¼	Georg Marie	123.—	Ver. D. Nickel	208.—
Bad. Anilin	330.—	Goldschmidt	223¼	Ver. Glanzstoff	531.—
Bergm. Elektr.	130¼	Hannov. Masch.	301¾	Ver. Stahl Kypen	207½
Berl. Anh. Masch.	137¼	Harpener	161¾	Wanderer Fahrrad	265.—
Berl. Masch.	189.—	Hasper Eisen	146¼	Weser Aktien	178.—
Bing Nürnbg.	183.—	Hindrich Aufermann	145.—	Westeregeln Alkali	221¾
		Hirsch Kupfer	221¾	Zellstoff Waldhof	164¼
		Höchster Farben	289.—	Otavi Minen	165½
		Hösch Eisen	187.—	Otavi Genuß	119¾
		Hohenlohe	104½		
		Kali Aschersleben	164½		

WTB. Berlin, 1. September. Börsenstimmungsbild. Das Interesse an der Börse war heute hauptsächlich durch die erstmalig amtlich erfolgenden Notierungen der festverzinslichen Papiere und Vermehrung der zu schwankenden Kursen gehandelten Bank- und Industriewerte gefesselt. Eine Belebung des Geschäfts war damit aber nicht verbunden, weil anscheinend die Börse sich an die etwas veränderten Verhältnisse gewöhnen muß. Kriegsanleihe, Schatzscheine und alte Anleihen bewegten sich ungefähr auf dem Samstagsstand und waren teilweise etwas fester. In Bankaktien und Industriewerten waren die Umsätze geringfügig; die Kurse waren gegen die Kassanotierung vom Samstag wenig verändert. Das Geschäft spielte sich hauptsächlich in Canada-Pacific, Baltimore und ausländischen Coupons ab, welche stiegen, weil sie voraussichtlich zur Bezahlung der Lebensmittel verwendet werden können. Schiffahrtswerte bis zu 2% gebessert. Petroleum und Kolonialwerte waren zeitweise lebhaft gehandelt und mäßig anziehend. Von Montanwerten waren oberschlesische, besonders Kattowitzer gedrückt auf ungünstige Mitteilungen über die Geschäftsaussichten in der Generalversammlung. Etwas Interesse bestand für Elektroaktien. Vereinigte Köln-Rottweiler waren weiter gebessert. Späterhin spielte sich der Verkehr im allgemeinen schwerfällig ab bei geringen Veränderungen.

Frankfurt, 1. September

Badische Bank	129.50	Baugef. Gruen & Bilf	161.—	Maschinenfabrik Karlsruhe	197¼
Darmstädter Bk.	105.—	Zementwerke Heidelberg	175.—	Schlinck & Co.	—
Deutsche Bank	194½	Chem. Fabr. Verl. (Mannh.)	—	Elf. Baumwollfabrik	—
Diskonto Kommandit	152.—	Gebr. Junghans	209.—	Spinnerei Ettlingen	—
Dresdener Bank	127.—	Adler u. Oppenheimer	—	Bad. Uhrenfabrik Furtwangen	—
Oesterr. Länderbank	—	Maschinenfabr. Badenia Weinh.	172.—	Waggonfabrik Fuchs	284.—
Rhein. Kreditbank	109.75	Maschinenfabr. Bad. Durlach	155.—	Zellstoff Waldhof	163¼
Schaffh. Bankver.	—	Maschinenfabrik Grützner Durlach	181.—	Bad. Zuckerfabr. Waghäusel	250.—
Südd. Diskontoges.	118.50	Haid & Neu Karlsruhe	205.—	Zuckerfabrik Frankenthal	370.—
Wiener Bankver.	64.—				
Ottomanenbank	—				
Bochumer	176.—				
Gelsenkirchen	172.—				
Harpener	156.50				
Laurahütte	—				
Mannh. Ver.Ges	—				

WTB. Frankfurt a. M., 1. Sept. (Börsenstimmungsbild.) Die Börse ist wieder in die Form zurückgekehrt, in der sie in der Vorkriegszeit arbeitete. Nach 5 Jahren wurden heute erstmals die gehandelten Kurse festgesetzt und veröffentlicht. Durch die völlige Aufhebung des Kurslistenverbots erhofft man für die an der Börse interessierten und außerhalb stehenden Kreise eine Maßnahme von größter Bedeutung. Neu in die Erscheinung trat allerdings beim heutigen Verkehr die erste offizielle Kursfestsetzung der Kriegsanleihe, deren Notierung 79⅛ lautete. 4prozentige preußische Consols waren mit 71½, 3prozentige Reichsanleihe mit 63¼ gehandelt.

Die Nachfrage nach heimischen Anleihen war rege bei fester Tendenz. Auch auf den übrigen Märkten war der Grundton ein fester, dies umsomehr, als auch die Geldlage vorteilhaft blieb. Guten Eindruck hinterließ der Beginn der Transporte unserer deutschen Kriegsgefangenen. Auf dem Montanaktienmarkt gaben Rückkäufe den Anstoß zur Befestigung. Schiffahrtsaktien waren, der allgemeinen Tendenz folgend, im weiteren Verlaufe befestigt. Auch ehemalige Werte erzielten kleinere Aufbesserungen. Auslandsaktien fanden wiederum bei regen Umsätzen Kurserhöhung. Canada-Pacafic 468—475. Unter den Petroleumaktien stand Deutsches Petroleum im Vordergrund 280—282. Am Markte der mit Einheitskursen notierten Papiere machte sich eine feste Tendenz bemerkbar. Die Börse schloß auf den meisten Gebieten in fester Haltung. Privatdiskont 3⅛ Prozent.

Devisenmarkt.

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	802.—	802.50	Schweiz	372.50	372.75	Spanien	381.50	382.50
Dänemark	455.—	455.50	Öster.-Ung.	42.45	42.55	Helsingfors	136.25	136.75
Schweden	511.—	511.50	Türkei	—.—	—.—			
Norwegen	581.—	581.50	Bulgarien	—.—	—.—			

Weitere Meldungen.

Postalisches. Polnische Postwertzeichen werden von jetzt an in dem von Polen besetzten Gebiet zum Freimachen der Sendungen neben den deutschen Postwertzeichen verwendet. Es sind dies die polnischen Briefmarken zu 5, 10 und 15 Pfg. — Nach dem Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen sind jetzt gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art sowie Zeitungen technischen und wissenschaftlichen Inhalts zugelassen. Die serbische Post erstreckt sich auch auf Südsteiermark, bis zur Waffenstillstandslinie, auch Südkärnten, Krain, Istrien und Dalmatien, ferner auf Kroatien-Slavonien bis zur Waffenstillstandslinie mit der Murinsel endlich auf Bosnien-Herzegowina und Montenegro.

Kriegsgefangenen-Geld. Die Generalkriegskasse hat mit der Reichsbank, der Seehandlung und einigen Privatbanken ein Abkommen getroffen über die Einwechselung des von den Heimkehrenden mitgebrachten Auslandsgeldes. Während des mehrtätigen Aufenthaltes in den Lagern werden die Beträge zu den von der Kriegskasse Berlin mitgeteilten Kursen ohne Abzug eingewechselt. Die Kurse werden auch in den Handelszeitungen veröffentlicht. Deutsches Lagergeld und fremdes Lager- und Notgeld, Schecks und Quittungen können nur bei den Durchgangslagern gewechselt werden. Jedoch können sie von den Banken zum Einzug hereingenommen werden. Um Spekulation bei sinkender Tendenz fremder Währungen zum Nachteil der Reichskasse zu verhüten, wird der Entlassungsschein der Heimkehrenden mit dem Stempel „Heimkehrgeld gewechselt, Firma" gestempelt. So ist es unmöglich, Beträge bei mehreren Banken unterzubringen. Nicht umgewechselt werden Rubel, polnische Darlehenskassenscheine und Ukrainegeld.

Flaschen Papier Lumpen Felle 324465 6.3
kauft jedes Quantum
Karlsruher Rohproduktenhaus,
86 Schützenstr. 86.

Reisende 3.1
zum Besuche v. Kolonialwaren und Gewerbetreibenden finden guten Verdienst. Off. unt. U3648 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim A2280

Vertreter
der bei Kolonialwaren- sowie Haus- u. Küchengeräte-Handlungen gut eingeführt ist und einen hohen Verdienst abwerfenden Artikel mitverkaufen will, für den erweitert. Bezirk Karlsruhe gesucht.
Angeb. unt. Nr. B52670 an die Bad. Presse.

Einkaufs-Genossenschaft
sucht einen in der Lebensmittelbranche erfahrenen
Kaufmann
für Einkauf u. Geschäftsführung.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Lebenslauf unt. Nr. 13995 an die „Bad. Presse".

Elektriker
zu sofort. Eintritt gesucht. Angebote unt. Nr. 13935 an die „Bad. Presse".

2 Elektromonteure,
selbständig sofort gesucht.
Otto Schwarz,
Elektr. Install.-Geschäft, Waldstraße 46. B52446

Lebensmittel:
Kaffee. Kakao, Tee Pfund 13.—
Feine Tafel-Liköre Fl. 25.20, 13.20
Cognac-Weinbrand, alter Korn,
Süß. Ungarwein, Wermut, Malaga,
Echt. Angostura-Bitter, 1/1 u. 1/2 Fl.
Kupferberg: Gold u. Riesling,
Echte Weinkorke 100 Stück 6.25
Rollmops, Lachs- u. Salzheringe.
Dauergemüse: Bohnen, Rotkraut.

Linsen	Oelsardinen
Erbsen	Schweineschmalz
Gries	Cocosfett
Reis	Condens. Milch
Marmelade	Streichkäse
Feigen	Joghurtkäse
Schokolade	Fischkonserven
Puddingpulver	Gemüsekonserv.
Zwiebeln Pf. 40 ₰	Suppenwürze Pfund 2.50
Tafelsalz	Plantox, Ohsena
Ia. Zitronen	Weinessig
Kneipp's Malzkaffee	Speiseessig
Gerstenkaffee	Essigessenz

KNOPF.
13981

Dienstboten-
gesuche müssen in unserer Schwarzwaldzeitung Erfolg haben, denn der größte Teil der Auflage findet auf dem Lande Verbreitung
Calwer Tagblatt, Calw.
Anz.-Annahme in Karlsruhe Rudolf Mosse, Kaiserstr. 215.

Zur Führung des Haushaltes
von alleinstehend. Herrn wird sofort
gebild. Dame gesucht.
Angeb. mit ausführlichen Angaben der Verhältnisse unter Nr. 7158a an die Bad. Presse erbeten.

Sofort gesucht
in bürgerl. Haushalt ein in all. Zweig. d. Haush. durchaus erfahr., tüchtig., älteres
Fräulein,
tagsüber. b. Familien-Anschluß. Pflichten: Kochen u. Einmachen. Anleitung u. Beaufsichtigung des Mädchens. Instandhaltung von Wäsche und Kleidung. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Empfehlungen u. Nr. 13973 an die Badische Presse.

Zu baldigem Eintritt für Küche und Hausarbeiten wird 7165a
tüchtiges Mädchen
gegen guten Lohn und Verpflegung **gesucht.**
Versandgärtnerei Frietsch in Rastatt.

Fleißiges Mädchen
für kl. Haushalt (2 Personen) gegen hohen Lohn u. gute Behandlung auf 1. Sept. gesucht. Vorzustellen von 12—2 bei Frau Novak, Zähringerstraße 110. B33295

Mädchen-Gesuch
Ein brav., fleißig. Mädchen f. häuslich. Arbeiten auf 1. od. 15. Sept. bei hoh. Lohn gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näh. Erbprinzenstraße Nr. 23, 2. Stock. B25400

Ordentliches, fleißiges
Mädchen
zur Beihilfe in Küche u. Haus für sofort gesucht.
Oberländer Weinstube,
Akademiestr. 7. 13987.2.1

Mädchen,
kräftiges, fleißiges für alle Hausarbeiten z. alsbaldig. Eintr. ges. 13993
Kriegsstraße 89, part.

Gesucht wird ein
Mädchen
oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit.
Waldstraße 67, Eingang Ludwigsplatz. 13978

Suche für sofort o. auf 15. Septbr. ein fleißiges,
ehrlich. Mädchen
für 2 Personen. B52752
Herrenstraße 7, 2. Stock.

Tüchtig. Mädchen
welches selbständ. kochen kann, bei hohem Lohn auf sofort oder später **gesucht.** Frau Hedwig Unier-Ecker, Pforzheim, Deimlingstraße. 6073a

2 ordentliche 13980
Mädchen
für Haus- u. Küchenarbeit auf 1. September und 1. Oktober gesucht. Einsendung von Zeugnissen od. pers. Vorstellung gegen Reisevergütung erbeten.
J. Möloth,
„zum Krokodil" in Karlsruhe, Waldstraße 63.

Besseres Mädchen
mit langjährigen Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. Kaiserstraße Nr. 167, III. B25561

Mädchen,
einfaches, ehrliches auf sofort oder 15. Sept. gesucht. Karlstraße Nr. 12, 1. Stock. 13986

Kindermädchen
welches nähen u. bügeln kann, bei gut. Lohn auf 15. September od. später gesucht. Ang. unt. Nr. 13980 a. d. Bad. Presse.

Spiegelblank
werden Linoleum, Parkett bei fortlaufendem Gebrauch von Parkettbodenwichse
Roberin
Alleiniger Hersteller: Carl Gentner Göppingen (Württbg.)
A2041

Offene Stellen

Bekannte Versicherungs-Akt.-Ges. sucht unt. günst. Vertragsbedingung. einen tüchtigen
Generalvertreter
für ihre Unfall- u. Haftpflicht-Abteilung für Baden. Ausreichende Mittel u. Berufskräfte werden zur Verfügung gestellt. Gefl. Angeb. unter H. D. 5798 bef. Rudolf Mosse, Hamburg. A2264

Wir suchen äußerst tüchtige, energische
Oberreisende
resp.
Generalvertreter
für den dortigen Bezirk, am liebsten mit Kolonne für den Verkauf unserer hervorragenden Münchener Künstler-Porträts welche nach jeder Photographie zu sehr billigen Preisen geliefert werden, gegen hohe Provision und festes Engagement. A...
Münchener Porträt-Kunstanstalt Jordan & C., München Blumenstraße 21a.

Vertreter,
evtl. Alleinvertrieb für uns. Erzeugn. u. patent. Neuheit., Metallw., Hochl. zu vergeben. Off. unt. L. F. 4384 an Rudolf Mosse, Leipzig. A2263

Renommierte
Spezialfabrik sucht
für ihre feuersicheren Türen bei der Bauwelt in Baden best eingeführten, rührig.
Vertreter.
Off. unter T 4956 an die Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart. A2258

Einen sicheren u. großen
Verdienst
biete ich Herren u. Damen durch Verkauf meines gesetzlich geschützten Massen-Artikels, welcher in jeder Familie gebraucht wird. Anfragen werden befördert unter Nr. B25526 durch die Badische Presse.

Versandgeschäfte,
Hausierer u. Händler
können einen spielend leicht verkäuflichen, täglichen Gebrauchsartikel mitführen. Täglicher Verdienst mindestens ℳ 50.—. Zum Selbstausprobieren versende 10 Muster u. Anleitung geg. Einsendung von 1 ℳ. Hugo Gmelich, Ulm a. D., Hafeistraße 45. A2208

Hausierer und Händler
verdien. viel Geld, wenn sie unseren leicht verkäuflichen
Haushaltungsartikel
mitführen. Angeb. unt. B52668 a. d. Bad. Presse.

Für auswärts (Osten) gesucht:
Jüngere Ingenieure, Techniker für Werkstättenbetrieb, Lokomotiv- und Güterwagen-Reparatur, ferner Werkmeister für Maschinenbau, Straßenmeister, Wagenschmiede, Zimmerleute, Wegebau-Pioniere, Hufschmiede, Maurer, Schreiner, Schlosser.
Angeb. unt. Nr. B52666 an die „Bad. Presse".

Tiefbautechniker
gesucht, mit möglichst abgeschlossener Baugewerkeschulbildung, selbständig und geübt in Geländeaufnahmen und Absteckungen, gewandt auf der Baustelle. Angebote mit Nachweis über Vorbildung und erfolgliche Tätigkeit (Zeugnisabschriften) und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.
Bauinspektion für das Murgwerk Forbach 7134a (Baden).

Bautechniker
gesucht mit tüchtigen zeichnerischen Fähigkeiten, der sich in Architektur weiter ausbilden will, in erstkl. Atelier auf 15. Septbr. oder 1. Oktober. Offert. nebst Handskizzen erbeten unter Nr. 7120a an die Bad. Presse.

Damenschneider
auf Jacketts findet garantiert dauernde Beschäftigung. 1. Tarif. 7109a
G. Fritsch, Offenburg, Hauptstraße 45.

Tücht. Kutscher
kann sofort eintreten.
13991 Hirschstr. 51.

Knecht gesucht.
Ein tüchtiger Knecht als Viehfütterer und zur Landwirtschaft, findet sofort Stelle bei 7166a
Binz, Mühlebesitzer, Gunthausen, Amt Donaueschingen (Baden).

Gesucht für sofort ein ordentlicher
Kupferputzer
ebenso
Hausbursche
sowie ein tüchtiges
Hausmädchen
bei gutem Lohn. 13992
Hotel Friedrichshof.

Lehrling gesucht.
Junger Mann mit gut. Schulbildg. kann bei mir sofort in die Lehre treten
Karlsruher Papierwarenfabrik 13...
Sigm. Wolf, Scheffelst. 54.

Kaufmännischer Lehrling.
gesucht. Eintritt sofort.
B. Obenheimer, Brennerei, Degenfeldstraße 4. 13946.3.1

Auf größeres Feuerversicherungs-Generalagenturbüro wird sofort ein
Lehrling oder Lehrfräulein
bei sofortiger Vergütung und gründlicher Fachausbildung gesucht. Angeb. unter Nr. 13968 an die „Badische Presse".

Privat-Pflegerin
gesucht zum 5.—8. Sept. für mehrere Wochen zu nervöser Dame in Sanatorium des Schwarzwaldes. Nur durchaus gebildete u. energische Damen wollen sich melden unt. F. B. 4379 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. A2246

Zwei tüchtige
Weißnäherinnen
für feine Leib- u. Bettwäsche und solche die Herrenhemden selbständig zuschneiden können f. dauernd in Aussteuer-Geschäft gesucht. Angebote unter Nr. 13890 an die „Bad. Presse".

Zimmermädchen
Suche für sofort ein tüchtiges
Zimmer-Mädchen
das gute Zeugnisse aufweisen kann. Freifrau von Gölér, Stefanienstraße 14. 13977

Jüngeres
Bureau-Fräulein
mit guter Schulbildung für nachmittags gesucht. Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. Nr. B25502 an die Bad. Presse erbet.

Geübte Stepperin
für Hausschuh-Fabrikation gesucht.
Rombach,
13996 Zähringerstraße 50.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Friedenstr. 2, pt., Ecke Gartenstr. B33399

Den Bewerbern
um den unter Nr. 6775a in dieser Zeitung für ein Fabrik-Büro im bad. Wiesental ausgeschriebenen
Korrespondenten-Posten
bestens dankend zur Nachricht, daß derselbe besetzt ist. 7162a

Bilanzfähiger
Buchhalter
zu sofortigem Eintritt gesucht von Gesellschaftsunternehmen der Nahrungsmittelbranche. Bedingung: Selbständiges Arbeiten, Besorgung der gesamten Buchführung. Erwünscht Kenntnisse und praktische Erfahrung im Bankwesen.
Angebote unter 7089a an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtige Stenotypistinnen
für sofort und später 13599
gesucht.
Meldungen von nur tücht. Bewerberinnen unter Vorlage von Zeugnissen beim
Städt. Arbeitsamt,
Zähringerstraße 100, Zimmer Nr. 11.

Lehrling oder Lehrmädchen
gegen angemessene Vergütung für das Büro eines hiesigen Großhandelshauses **gesucht.** Für sachgemäße kaufm. Ausbild. wird Sorge getragen. Anfragen unt. Nr. 13928 an die „Bad. Presse".

Stellengesuche

Erstklassige Vertretung gesucht.
Architekt, der über 15 Jahre ein größeres Baugeschäft betrieben, tüchtiger routinierter Kaufmann und Organisator, sucht erstklassige Vertretung, gleich welcher Branche. Kapital vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. B52730 an die Badische Presse erbeten.

Kaufmann
35 Jahre alt, verh., aus der Lebensmittelbranche, sucht Stellung als
Reisender
für eingeführte Firma oder als **Filialleiter.**
Gefl. Angeb. unt. B25870 an die „Bad. Presse".

Junger, tüchtiger
Kraftfahrer
sucht auf großen Personen- oder Lastwagen nach auswärts **sofort Stellung.** Angeb. unter B52762 an d. Bad. Presse.

Stelle-Gesuch.
Tüchtiger Kaufmann, anfangs 40, üb. 20 Jahre im Ausland, perfekt französisch und englisch, auch spanische Kenntnisse, besonders im Export nach Frankreich, England und Süd-Amerika bewandert. Reiche Erfahrung im Bankwesen u. Industrie. Ia Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Nr. B33441 an die Bad. Presse erbeten.

Schuhmacher
sucht Heimarbeit a. Sohlen und Flecken. Angeb. unt. Nr. B25565 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein Fräulein, welches durch die Sperre von Straßburg stellungslos geworden ist, sucht als
Kontoristin
wieder Stellung. Angeb. unt. Nr. B33437 an die Badische Presse.

Fräulein
(Flüchtling), welche schon eigenes Geschäft inne hatte, sucht
Filiale
gleich welcher Branche zu übernehm. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. Nr. B25339 an die Bad. Presse.

Beamtenwitwe, 40 J., sucht passend. Posten als
Haushälterin
wo Putzfrau vorhanden, zu älterem, alleinstehendem Herrn oder mutterlosem Haushalt. Auf Wunsch kann 3—4-Zimmer-Einrichtung mitgeb. werden. Eintritt nach Wunsch. Angebote unter Nr. B33447 an die „Bad. Presse".

Servierfräulein
sucht Stellung in Kaffee oder Weinstube.
Angeb. unt. Nr. B52860 an die Bad. Presse.

Junges B33323
Mädchen,
aus bürgerlich. Familie sucht Stelle in kleinem Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in sämtl. vorkommenden Hausarbeit., sowie Küche auszubilden. Angeb. u. Nr. B33323 an die Bad. Presse.

Junges, geb.
Mädchen
sucht pass. Beschäftigung. Anfrag. unt. Nr. B52734 an die Badischen Presse.

Bess. einfaches Mädchen
sucht Stellung zu kleiner Familie für sofort oder später. Angeb. u. B52708 an die „Bad. Presse".

In welchem Zigarren-Geschäft kann sich gebild. Fräulein, das im Verkehr mit d. Publikum bewandert ist, ohne Lohn als
Verkäuferin ausbilden?
Angebote u. Nr. B25584 an die Bad. Presse.

Zu vermieten

Schön möbliertes
Zimmer
an ruhigen Herrn sofort zu vermiet.: Ostendstr. 5, III. r. Wüdinger. B52748

Tausche
meine 2 Zimmerwohn., Küche u. Zubeh. i. Karlsruhe (Altstadt) geg. ebensolche in Beiertheim.
Angeb. unt. Nr. B25408 an die „Bad. Presse" erb.

Zwei hübsch möblierte
Zimmer
inmitten der Stadt gelegen mit Aussicht auf einen freien Platz u. in sehr gutem u. ruhigem Hause auf 1. Sept. an einzelnen, soliden Herrn zu vermieten: Amalienstraße Nr. 21, 3. Stock, bei Greule. B25544

Gut möbl. Zimmer
zu vermiet., nur an bess. Herrn: Lachnerstraße 28, 2. St. r. Obert. B25539

Möbliertes Zimmer
zu vermieten: Amalienstraße 15, 4. Stock, Hths. Leonhardt. B52694

Einfach möbliertes Zimmer mit Kost an nur anständiges Fräulein sofort zu vermieten.
Kaiser, Schützenstraße 83, 2. T. B52760

Schön möbl. Balkonzimmer an bess. Herrn sof. zu verm. Oestreicher, Augustastr. 13, 1 Tr.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. B52740
Schreiber, Waldstr. 15, 2.

Ein gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten und Pension an 2 solide Herrn zu vermieten. Hüber, Schützenstr. 27, p. 3...

Gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Lachnerstr. 22, III., Meier. B25560

Zimmer
mit 2 Bett., Glasveranda u. Vollpension sofort zu verm. Pension Scherer, Stefanienstr. 37. B52788

Gut möbl. Zimmer
auf sofort an bess. Herrn zu verm. Kaiser, Goethestraße 50, I. B52810

Markgrafenstr. 3 sind
zwei Zimmer
Küche, sogleich zu verm. A. Simon. B52782

Mietgesuche

Wohnungs-Gesuch!
Jung. kinderl. Ehepaar sucht auf sofort oder 1. Oktober schöne
2 Zimmerwohnung
mit Küche.
Angeb. unt. Nr. B52764 an die Bad. Presse erb.

Suche in der Ost- oder Südstadt
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Gefl. Angebote unt. Nr. B52800 an die „Badische Presse" erbeten.

Großes, helles Lager
mit Büroraum, eventl. helle Kellerräume, ca. 100—200 qm groß, per sofort zu mieten gesucht. Am liebsten Nähe Bahn oder Post. — Angebote unter Nr. B25476 an die „Bad. Presse" erbeten.

Abgeschlossene
2 Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör, auch Mansardenwohnung oder 2 ineinandergehende bewohnb. u. beizb. Mansardenzimmer mit sofort er u. II. Zubehör, von ruh. oder 1. Okt. Mieter (2 Erwachs.) gesucht. Angebote unter Nr. B52570 an die „Badische Presse".

Suche gut möbliertes **Zimmer**, am liebsten mit voller Pension nahe Technische Hochschule. Schriftl. Angebote erbittet Artur Irle, Niederschelden (Rheinland).

Gesangsstudier. sucht nett
möbl. Zimmer
wenn mögl. mit Klavierbenützung. Angebote u. Nr. B25521 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein möbliertes
Zimmer gesucht
mit oder ohne Klavier. Angeb. unt. Nr. B52718 an die „Bad. Presse".

Künstlerin
sucht 1—2 möbl. Zimmer m. Klavier. Zentrum od. Weststadt. Angebote unt. Nr. B52766 an die Bad. Presse.

Geschäftsfräulein
streng solid, sucht auf 1. Oktober
gemütlich möbl. Zimmer
evtl. ohne Bedienung. Angebote unt. B52810 an die „Bad. Presse".

Hübsch möbliertes
Zimmer
am liebsten mit eigenem Eingang, i. Zentrum der Stadt, von solider Geschäftsdame (Modistin) sofort gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B52... an die „Badische Presse" erbeten.

Für nervenleidende Dame wird
Aufnahme gesucht
in der Familie eines Arztes. Angebote unter 13978 an d. Bad. Presse.

Für kürzlich krank gewesene Frau mit 12jähr. Mädchen wird
Land-Aufenthalt
gesucht, womögl. Nähe. Angeb. u. ... an die „Bad. Presse".

Auf 1. bezw. 15. Oktober
zwei helle Räume
in zentr. Lage und gutem Hause, parterre oder 1. Stock für Ausstellungszwecke von feinem Unternehmen gesucht. Gefl. Angeb. mit Preis unter Nr. B25482 an die „Badische Presse".

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schweren Leiden, öfters versehen mit den heil. Sterbesakramenten, mein lieber, treubesorgter Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herr Alois Gerstner

Privatier

früherer Glasermeister, im 68. Lebensjahre,

Karlsruhe, 31. August 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Gerstner, geb. Mattes und Verwandte.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr statt. 13975

Trauerhaus: Morgenstraße 39, II.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde von ihrem Leiden unsere lb. Tochter

Hilda Graf

im Alter von 17 Jahren, erlöst.

Karlsruhe, 28. August 1919.

In tiefer Trauer:

Familie August Graf.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr statt. B52724

Trauerhaus: Grünwinkel, Mörscherstr. 11, I.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Sonntag früh, nach kurzem Krankenlager, meine liebe Frau und gute Mutter

Sofie Weisser

geb. Sucher

im Alter von 37 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Weißer nebst Kindern.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. September 1919, nachmittags 2.30 Uhr statt. Z25552

Trauerhaus: Augartenstr. 77.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Herrn

Friedrich Schlatterer

Diener a. D.

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir seinen Herren Vorgesetzten, dem Militärverein und 113er-Verein für die ehrenvollen Worte am Grabe und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Z25554

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter 7161a

Frau Pri[illegible] Thome

[illegible] Zeh

sagen auf diese[illegible] Wege herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Kinder:

Marie, Luise, Paula, Elisabeth und Hermann.

Langenbrücken, den 29. August 1919.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 4322

Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

LEBENSMITTEL

in Frankfurt a. M. lagernd:

9000 kg Bohnen	per kg fco.	1.27
5000 kg Erbsen	" kg "	1.68
600 kg gebr. Kaffee	" kg "	8.78

ab Frankfurt a. M. Auch geteilt abzugeben; zahlbar bei Uebernahme Frankfurt a. M. Kommunen und große Werke Sonderbedingungen. 2278a

„Imex" Frankfurt a. Main, Bockenheimerlandstr. 19. Telefon Ta. 4774. Telegr.-Adr. Imexco.

Wer heiraten will

sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene sozial-psychologische Studie **„Dr. Bergner, Ärztliche Belehrungen über die Ehe"** lesen. Dieses mit Abbildungen und zwei farbigen, zerlegbaren Modellen des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode, sowie einem männlichen Modell nebst dazu gehörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden u. Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Preis mit Modellen Mk. 5.— Nachnahme Mk. 5.40. A1707

Linser-Versand, Berlin-Pankow 56.

Arbeiter-Bildungsverein.

Dienstag, 2. September, abends 8 Uhr,

gemütl. Abend (Kaffeekränzchen) des gemischt. Chors.

Der Vorstand.

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: „Werktags vormittags 10—11 Uhr und nachm. 2½ bis 4½ Uhr, sowie Freitags von 6—7½ Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags." 4325

Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags 9—10 Uhr und von 11—1 Uhr, nachm. 4½—7½ Uhr, Freitag nachm. nur bis 6 Uhr u. Samstag von vorm. 11 bis abends 8½ Uhr, auch über die Mittagszeit geöffn. An Sonn- u. Feiertagen geschlossen."

Stärke-Wäsche

besorgt bei 8tägiger Lieferzeit

Dampfwaschanstalt

Schorpp

Annahmestellen:

Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18

Durlach: 8950
Hauptstraße 15

Gebrauchte Möbel kauft zu zeitgemäß. Preisen weg. groß. Bedarf die **Altmöbelstelle** Bad. Baubund G. m. b. H. 13996 Schloßplatz 13. Telefon 5157. Angebote erbeten!

Welche gewandte

Schneiderin

würde noch eine ständige Kundin außer dem Hause annehmen? Angebote u. Nr. Z25566 an die „Badische Presse" erbeten.

Dienstag früh eintreffend:

junge

Feldhühner

Kaninchen

jge. Hahnen

Suppenhühn.

Blaufelchen

Hechte

Schleien

Barsche

Schellfische

Aug. Enz

Karlstr. 12, Telefon Nr. 454

13985

Greifbar

Leinöl roh und gekocht

Rüböl

z. Speisezwecken, waggonu. faßweise bar billig abzugeben. Matthias Knuels, Neuß a. Rh., Canalstr. 30, B32448 Telefon 1100.

Bester Zahler

für getr. Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Gold u. Silber usw. B51492

J. Brief,

Fasanenstr. 35. 10.4

Kaufgesuche

Villa

Ein- oder Zweifamilienhaus in Karlsruhe, Baden, Durlach oder Ettlingen, in guter Lage, möglichst mit Zentralheizung, elektr. Licht und Garten, bald beziehbar, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter Nr. 7174a durch die „Bad. Presse" erbeten.

Kleines geschlossenes

Hofgut

in der Nähe Offenburgs oder im Kinzigtal zu **kaufen gesucht.**

Angeb. unt. Nr. 7168a an die „Bad. Presse" erb.

3 Schreib-Maschinen

mögl. m. sichtb. Schrift, sof. **zu kaufen gesucht.** Schriftl. Angebote mit Preisangabe an B25562 **M. Busam,** Herrenstr. 38.

Schreibmaschinen, neu oder gebraucht

kaufen 12897

zu Höchstpreisen.

Riedel & Co., Karlsruhe, Fernspr. 2979. Waldstr. 49.

Herd

gebraucht, doch gut erhalt., zu kaufen gesucht: F. Kuna, Fasanenstraße Nr. 6, II. B25549

Gut erhaltener **Rost und Matratze** nebst Spiegelschrank und Schreibtisch zu kauf. gesucht: **Kolb,** Kappelrodeck (Lambof). B33431

Babykorb,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis an A. Trumm, Dorfstr. Nr. 38 B25558

Haaseneck

Kaiserstr. 231. Haltestelle der Straßenbahn.

ff. Pschorrbräubier. — Warme Küche.

Ab heute Montag

und täglich abends punkt 8 Uhr: (8.30 Uhr Beginn der 1. Komödie)

Hans Delatron's

Bayr. Bauern-Possen-Ensemble

D' „lustigen Inntaler".

11 Personen.

Alle 3 Tage Programmwechsel.

Programm v. 1. Septemb. ab:

1. 2. 3. Musik.
4. Chorgesang, gesungen v. ganz. Ensemble.
5. Annerl Delatron und Dori Diner (Duett).
6. Der Komiker kimmt.
7. Musik.
8. **Der Unsichtbare** oder der Wirt zum blauen Esel
Bauernkomödie.
Personen:
Erlich, Wirt zum blauen Esel . . . Karl Teufel
Afra, dessen zweite Frau . . . Anna Delatron
Mina, seine Tocher . . . . . Dori Diner
Christl, ein Bauernbursche . . . Konrad Diner
Kraus, reisender Zauberkünstler . . . Hans Haunberger.
9. Musik.
10. Der Komiker kimmt, ober net allea.
11. Schuplattlertanz.
12. Annerl Delatron, Sängerin (Jodlerin).
13. **Die Ehescheidung**
Bauernkomödie.
Personen:
Der Richter . . . . . Hans Haunberger
Johannes Wackler, Anastasia Wackler — Zeugen — Karl Teufel, Anna Delatron
Ursula Lacklberger . . . . Dori Diner
Anton Lacklberger . . . . Hans Delatron.
Schlußmarsch.

— Eintritt 1 Mk. —

Auf Wiedersehen!

Im II. Stock:

Vornehmes Familien-Kaffee.

Täglich nachm. 4 und abends 8 Uhr: Künstler-Konzert. Kapelle Hoving.

Eröffnung: 13972

voraussichtlich Ende der Woche.

Hallo!!!

Wo ist

Willi Bretschneider?

Im Kaffee-Kabarett

Röderer.

Benefiz- und Ehren-Abend des Herrn **Edi Schuhmann,** erst. Geiger, der seine einjährige Tätigkeit feiert. 13984

Tanzlehr-Institut K. Becker

Goethestr. 27 Karlsruhe.

Zu den am **Freitag, den 5.** und **Dienstag, den 9. Sept.** im **Saale z. „Kühlen Krug", abends 8 Uhr** beginnenden B52254

Kursen

in modernen Rund-, Gruppen-, Figuren- und Gesellschaftstänzen für Anfänger und Repetanten erbitte **baldigst Anmeldungen.** Mäß. Honorar. Gründl. Lehre. Prospekte gratis.

— Uebernehme auch Kurse auswärts. —

Gutgehendes, nachweisbar rentables 2280a

Bahnhofhotel oder erstklassiges **Kaffee**

von Fachmann **zu kauf.** oder **pachten gesucht.**

Anzahlung 60 000 Mk.

Angeb. unt. L. 4975 bef. die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart**

Gebrauchter, weißer **Emailherd**

gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Angeb. an **Bornemann,** Daxlanden, Lilienstraße 4. B25546

Sägemehl

zu kaufen gesucht in Wagenladungen ab allen Stationen und bittet um Offerte mit Preisangabe unter **W 186** an **D. Frenz G. m. b. H., Mannheim.** A2271

Spiegel

gerahmt und ungerahmt, wenn auch schadhaft, kaufe zu den **höchsten Preisen.**

Angebote unter Nr. B25553 an die „Badische Presse" erbeten.

Last-Automobile

2 Tonner, gleich welcher Marke, wenn auch reparaturbedürftig, **zu kaufen gesucht.** A2220

Ausführliche Angebote unt. Nr. **R. B. 6630** an **Rudolf Mosse, Basel.**

Guterhaltene Motorräder mit oder ohne Anhängewagen, evtl. **kleinere Luxus- und Last-Autos,** sowie gebrauchte **Schreibmaschinen** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerte mit genauer Angabe der Marke, des Modelles, Preislage nebst ausführlicher Beschreibung erbeten an B25466

L. S. Photo-Salon Mannheim T 1, 3a, Breitestraße.

Zu verkaufen

Zu verkaufen

½ Morgen Ackerland

am Turmberg (In der Tasch).

NB. Kein Gieberboden.

Angeb. unt. Nr. B52822 an die „Bad. Presse".

Sicherste Kapitalanlage

bietet Kauf eines Hauses. Empfehle folgende:

Haus mit großen Werkstätten, Lagerräumen, Lad., gr. Hof, gute Lage, Mk. 300 000.—, Anzahlung Mk. 80 000.—, große Rente.

Kaiserstraße, 2 große Läden und Geschäftsräume, neuzeitl. gebaut, Mk. 270 000, Anzahl. 40 000 Mk.

Kaiserstraße mod. Laden, 3×4 Zimmer-Wohnung, Mk. 120 000.—, Anzahlung 30 000.—.

Kaiserstraße, 2 Läden, 4×4 Zimmer-Wohnung, Mk. 160 000.—, Anzahlung 50 000.—.

Geschäftshaus mit verschied. Werkstätten, große und kl. Wohnungen, Mk. 155000.—, Anzahlg. 20 000.—, große Rente.

Haus nächst Hauptpost, Lad., Werkst., 5 Zimmer-Wohnung, Mk. 115 000.—, Anzahlung 15 000.—.

Haus Lad., groß. Lagerräume, Aufzug, 150 000 Mk., Anzahlung Mk. 30 000.—.

Westendstraße 4×7 Zim., Bad, Gart., Mk. 120 000, Anzahlung Mk. 20 000.—.

Bismarckstraße 3×6 Zimmer, Bad, Garten Mk. 85 000.—, Anzahlung Mk. 15 000.—.

Rathylstraße 4×6 Zim., Bad, Gart., Mk. 85 000,—, Anzahlung Mk. 15 000.—.

Klauprechtstraße 3×6 und 1×3 Zimmer, Garten, Mk. 93 000.—, Anzahlung Mk. 15 000.—.

Weinbrennerstraße 4×4 Zimmer, Bad, Garten, Mk. 66 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.

Uhlandstraße kl. Wohnung, Stallg., Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.

Waldhornstraße kl. Wohnung, groß. Hof, Laden, Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.

Rentenhaus 2×4 Zim. im Stock, Mk. 125 000.—, Anzahlung Mk. 20 000.—.

Lachnerstraße 2×3 Zimmer im Stock, Werkstatt, Mk. 80 000.—, Anzahlung Mk. 20 000.—.

Mühlburg, 2 und 3 Zimmer im Stock, Laden Mk. 73 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—.

Hübschstraße 3×5 Zim., Bad, Gart., Mk. 65 000.—, Anzahlung Mk. 10 000.—. B25556

Südstadt Eck, Lad. Mk. 68 000,—, Anz. 15 000 Mk.

Gaggenau Haus mit 6 Wohnungen, Scheuer, Stallung, Schuppen, Hühnerhof, Obstgarten, 2×4 Zim.-Wohng., könnte bald bezogen werden.

Durch Verk. u. Wegz. werd. einige Wohnungen frei.

M. Busam, Liegensch.-Büro, Herrenstraße 38.

Grösseres

Brauerei-Anwesen

in Mittelbaden gelegen, unter günst. Bedingungen ohne Kontingent **zu verkaufen.**

Gefl. Anfragen erbitten unter „Brauerei-Grundstück" an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. Main. A2214

Zu verkaufen:

1.) **1 Haferquetsche-, Schrot- u. Grützmaschine,** Stahlwalzen, 31 cm lg., Holzgestell, für Hand- und Kraftbetrieb, Mk. 550.—.
2.) **4 Futterkrippen,** à 2 m lg., Zement, Stück Mark 40.—.
3.) **6 Fenster,** 180×105, Stck. Mk. 60.— z. Abbruch.
4.) **Div. Bauholz u. Bohlen,** cbm Mark 150.—.
5.) **Div. Bretter u. Brettchen,** gehobelt, Nut u. Feder, qm Mk. 4.—.
6.) **Gebrauchte Kistenwände,** für Hasenstall, qm Mk. 4.—. 7157a

— **G. Witt,** Knielingen, Telefon 1214. —

Gasthaus-Verkauf.

Das altbekannte „Gasthaus z. Sonne" in Renchen ist alters- und krankheitshalb. samt Inventar zu verkaufen. 7051a.2.2 Näh. durch den Bes. **H. Bacheberle.**

Geschäftshaus

zu verkaufen in **Baden-Baden,** Balzenbergstr. 35 eben gel., 6 Min. vom Bahnhof, unter günst. Bedingung., schöne Werkstätte, Stallung, Remisen, Hofraum, 3 Wohnungen, Bauplatz für ein weiteres Haus, für jedes Geschäft pass., besonders für Wagnerei, da dieses am dies. Platze mangelt. Preis 86 000 M. Näh. b. Eigent.: **Karl Würth, Baden-Oos,** Schweigroterstraße Nr. 3, Telephon 698. 7183a

Neues Haus,

Weststadt, mit Doppelwohnungen von **3 und 3 Zimmern, einger. Bädern,** elektr. Licht, Garten ꝛc. günstig **zu verkaufen.**

Angeb. unter Nr. 13979 an die „Bad. Presse".

Polstermöbel,

gebr., sehr gut erhalten, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Fauteuils und Lederstühle, sow. Kindermatratzen in reich. Auswahl zu verk. B52812

Tapezier **Griesbaum,** Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Küchen-Einrichtungen,

habe wieder einige einfache und moderne billig abzugeben. Freie Lieferung ins Haus. 13980

Schaeffer, Durlach, Hauptstraße 81. 2.1

1 neuer **Küchenschrank** u. 1 **Tisch** zu verkaufen. **Stretz,** Waldstraße 8, Seitenbau, III. B52746

Drogerie-Schrank

billig zu verkauf.: **Franz Schössler,** Weingarten, Bruchsalerstr. 48. 7159a

Vollständig. Bett

w. Platzmangel preisw. zu verkaufen. B52736 **Kastner,** Marienstr. 79, p.

2 helleichene Bettstellen

mit Rost, Matratze und Federndett z. verkaufen. Schillerstraße 25, 4. St., **Friedrich.** B52744

2 Tischplatten

mit Böcke, Gr. 250×100 u. ein eleganter **Spieltisch,** fast neu, zusammenlegbar, bill. abzugeb. Kreuzstraße 8, 3 Treppen. **Lasrowski.** B[illegible]

Armschild

mit Verzierung billig zu verkaufen. Kaiserstr. 112, bei **Hornung.** B52804

3-flamm. Gasherd m. Blech billig z. verkaufen **Schleifer, Rintheim,** Hauptstr. 45, II. B25555

Mandoline bill. abzugeb. B33425 **Hübschstraße 20,** III. l.

Eine gut erhaltene

Tischgeige

ist um annehmbar. Preis sofort zu verkaufen. **J. Portlouis,** Kreuzstraße 35, 2. St. B52716

2 Oelgemälde mit Goldrahmen, 1 großes Bild in Goldrahmen, **1 große Etagère, 1 großer amerikanischer Reisekoffer** (kein Leder) billig abzugeben. **Müller,** Karlstraße 45, Hinterh. 1. St. B52718

Parabrand von Böcklin (Reprodukt.) einger., neu Preis 75 M z. verk. B52714 Durl.-Allee 44, 2. St. lf.

Guterhalt., groß. B[illegible]

Kinderwagen

Gummi Bereifung billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstr. 6. **Effla.**

Gut erhaltener

Kinderliegwagen

(Kastenwagen), preiswert abzugeben. B25570 **Wolf,** Kaiser-Allee 187, I.

Fast noch neues

Auto

Friedensmaterial, Opel 7—16 P.S., großartig in Lauf und Erhaltung, fahrbereit zur Probe, sofort billig abzugeben. Herrenstraße 16, Hth. B25549.2.1 **Behn.**

Wanderer-Motorrad

2 Cyl. 4 PS. ganz neu, mit 2 Geschwindigkeiten, Leerlauf, o. n. Pedale, m. Kickstarter und Fußbrettern, letztes Modell m. Gummi zu verkauf. Zu besichtigen bei **Stein,** Herrenalb, B33455 Dobelstr. 203.

1. Ein 4 Zylinder, 2 Sitzer-Auto m. Gummi, **2. ein 1 Zylinder** ohne Gummi, **3 ein Landauer** und ein **Gig** preiswert **zu verkaufen.** Zu erfr. bei **August Beck,** Eichtersheim, Gasthaus „z. Rößel". B33489

Zu verkaufen ein Fahrrad, ganz neu, mit Auslandsgummi, Schreibstube 2. Komp. 1. Batl. Grenadierkaserne. Ebendaselbst ein **Photo-Apparat** 10×15. Ernemann-Doppel-Objektiv mit Aufbeddr. **Greiner.** B25564

Billiges Gelände für Kleingärten.

In der Nähe des neuen Hauptbahnhofes ist billiges Gelände für Kleingärten zu **verkaufen.** Nur geringe Anzahlung und mäßige jährliche Abzahlung erforderlich. Auskunft erteilt **Terrain- und Baugesellschaft Südende,** Sofienstr. 56. Telephon 545. A2196

10/30 P. S. NSU

Limous.-Landaulet, 1914, wenig gefahren, 6 sitzig, Rindleder klubsesselpolsterung, beste Auslandsbereifung, mit allem Luxus ausgestattet, fahrbereit, verkauft für 30 Mille. 7164a

Rothamel, Jugenheim, Bergstr.

Einige **H. u. Damenfahrräder,** L. Gummi, billig zu verk. B52756 **Bez,** Adlerstraße 32.

Eine Partie **Gipserlatten** zu verkaufen. B25550 Durlacherstraße 17, Hof.

Lagerfässer

weingrüne, aus deutsch Eichenholz, zirka 500 hl, preisw. zu verk. B[illegible] **Pollak,** Küfermeister, **Endingen** a. Kaiserstuhl

300 Flaschen 1904er Affentaler Rotwein

prima reine Ware, versteuert, in Kisten verpackt, zu verkaufen.

Rich. Steinmetz, 7155a Appenweier.

Ca. 1 Morg. Oehmdgras zu verkaufen. B25547 **B. Braun,** Beiertheim, Breitestraße 113.

Gelbe Rüben!

rote u. gelbe, 40 Zentner, Dienstag eintreffend, billig abzugeben. B[illegible] Springer, Kronenstr. 41.

Gas-Bade-Einrichtung

Prof. Junkers Wandofen und schöne Wanne, beinahe neu, z. billig. Preis von 500 Mk. zu verkaufen. Gefl. Angeb. u. B52782 an die „Bad. Presse" erb.

Mehrere Anzüge

für mittl. Größe, einige Paar **Hosen,** sowie **Joppen** und noch schöne **Damen-Halbschuhe,** Größe 39—40, ganz neu, u. **Knopfschuhe,** Gr. 39, zu verkaufen. B52868 **Schössler,** Luisenstr. 56, IV., links

Noch sehr gut erhalt.

Hochzeits-Anzug

für starken Herrn, Gr. 165, zu verk. B52870 **Luisenstr.** 56, 4. St. lks. Schössler.

Schwarzes taftseidenes

Gesellschaftskleid

zu verkaufen. B52758 Daiß, Veilchenst. 11, III. l.

Schwarze Frauen-Jacke

seidener **Sonnenschirm,** neue Trägerschürze, Opernglas, Perlmutter, zu verk. Heck, Schützenstr. 54, Seitenbau lks. B52832

Eleg. blauer **Damentuchmantel** billig abzugeben. B52720 **Müller,** Karlstr. 45, H. I.

Braunes, neues

Taft-Kostüm

Gr. 44—46, im Auftrag zu verk. **Heiser,** Kaiser-Allee 69, IV., lks. B52802

Zu verkaufen:

1 schöner,

schwarzseidener Hut

für eine Dame, fast neu. **Eberle,** Waldstraße 65, 3. Stock. 13967

Für B52826

Tiefbau-Geschäft.

2 Paar neue **Gummi-Wasserstiefel** (sehr lang) billig zu verkaufen. Auch für Fischer sehr geeignet. **Weiß,** Adlerstraße 38.

Damen-Schnürstiefel

feine Maßarbeit, Größe 37/38, weil zu eng, sof. zu verkauf.: Viktoriastr. Nr. 1, Emmerich. B25538

Ein Paar bereits neue

Damen-Halbschuhe

39 (Maßarbeit) im Auftrag preiswert zu verk. **Zabel,** Werderstraße 1, 4. Stock. B25567

2 Paar D'Halbschuhe und **1 Paar D'Stiefel,** Größe 36, zu verkaufen. **Neufendieck,** Hier, Poststr. 12 III. B52784

Ein schönes

Ponygespann

mit **Wagen,** auf alle Garantie, billig zu verkaufen. 7167a

B. Karcher, Neufreistett.

Zu verkaufen ein 4 Monate altes, fehlerfreies, weibl. 7091a

Füllen

(schwarz-braun) von **Heinrich Marx,** Wiesental (A. Bruchsal), Schanzenstraße 71.

Verlaufen eine

Jagd-Hündin

(weiß, braun) gefleckt. Ueberbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 7175a Frz. **Maier,** Oberjäger, **Baden-Baden.**

Schöner, weißer

Hund

4 Monate alt, (Spitzer u. Wolf), um 40 M **zu verkaufen.** 7170a **Malsch** (Ettlingen), Hauptstraße 108.

Hasen

alte und junge, mit Stall zu verkaufen. Anzusehen n. 6 Uhr abd. Konradsanlage 5, I. **Prinz.** B[illegible]

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Lgb. Nr. 12, 3 a 08 qm, mit Gebäuden, Waldhornstraße 25.
Schätzung: 123000 ℳ. Wert des Zubehörs: 6400 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Montag, den 8. September 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 8007.8.2
Karlsruhe, den 10. Mai 1919.
Bad. Notariat VI als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Lab. Nr. 7161: 26 a 19 qm Acker, 1 a 98 qm Hofreite, Gewann Schweighof. Schätzung: 10 000 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Montag, 15. September 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 25. Juni 1919. 10616
Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lab. Nr. 1817: 4 a 07 qm mit Gebäuden (Gasthaus zum schwarzen Adler), Kronenstraße 53. Schätzung: 85 000 ℳ. Wert des Zubehörs: 3779 ℳ
Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 17. September 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 27. Juni 1919. 10617
Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Bürgermeisterstelle.

Die neuzuerrichtende Bürgermeisterstelle der Stadt Bruchsal wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Mit der Kommunalverwaltung vertraute, insbesondere zur selbständigen Bearbeitung sozialpolitischer Fragen befähigte Bewerber wollen ihre Gesuche bis spätestens 20. September 1919 unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an den Oberbürgermeister der Stadt Bruchsal richten.
Bruchsal, den 26. August 1919. A2267
Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherrn verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., welche die Fortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeits- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Adresse abzumelden.

Karlsruhe, den 1. September 1919 4315
Das Volksschulrektorat.

Handelsschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.
(Unter Aufsicht des Ministeriums des Kultus und Unterrichts).

Beginn des neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden
15. September 1919, nachmittags 3 Uhr.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Schecklehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie, Fremdsprache, Rund- und Plakatschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 11061
Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe.
Gartenstraße 49.

Kunststickereischule
d. Badischen Frauenvereins.

Am 8. September beginnen d. beiden Kurse
1. **Großer Kurs**, berufliche Ausbildung für Kunststickerei-Lehrerinnen, Leiterinnen von Stickerei-Ateliers und Zeichnerinnen für Mode-Stickereien.
2. **Kleiner Kurs** zur Erlernung von feinen Stickereitechniken, Dauer 3 Monate, Unterrichtszeit täglich von 8—12 Uhr.
Anfragen sind zu richten an die „Kunststickereischule“ 11240
Hans - Thoma - Strasse 2.
Der Vorstand.

Städtische Musikschule.

Zum Eintritt auf 15. September 1919 wird eine Lehrkraft für Klavierunterricht sowie eine Lehrkraft für Violin- und Cellounterricht (jeweils für Anfänger) **gesucht.** Meldungen mit Zeugnissen über konservatorische Bildung und praktische Tätigkeit sind schriftlich an den städt. Musikdirektor Herrn **Hunkler** einzureichen. B2270
Bruchsal, den 20. August 1919.
Stadtrat.
Dr. Meister. Strohauer.

Pferdegestellung in Brandfällen.

Alle Pferdebesitzer werden unter Hinweis auf § 7 Ziffer c der Feuerlöschordnung für die Stadt Karlsruhe hierdurch aufgefordert, im Falle eines **Feueralarms** ihre zur Verfügung stehenden Pferde **nach dem nächstgelegenen Feuerhaus** zu entsenden. Für die Dauer der Hilfeleistung wird die ortsübliche Vergütung gewährt. Außerdem werden für die am schnellsten an den Feuerhäusern eintreffenden Pferde besondere **Prämien** bezahlt. Diese betragen:

für das erste Pferd	7.50 ℳ
für das erste Paar Pferde	15.— ℳ
für das zweite Pferd	5.— ℳ
für das zweite Paar Pferde	10.— ℳ
für das dritte Pferd	4.— ℳ
für das dritte Paar Pferde	8.— ℳ
für das vierte Pferd	2.50 ℳ
für das vierte Paar Pferde	5.— ℳ
für das fünfte, sechste, siebente und achte Pferd je	2.50 ℳ.

Es werden benötigt:

am Feuerhaus	Zirkel 6	5 Paar Pferde,
„ „	Hebelstraße 5	5 Paar Pferde,
„ „	Leopoldschule	2 Paar Pferde,
„ „	Rebeniusschule	2 Paar Pferde,
„ „	Mühlburgerschule	5 Paar Pferde.

Die Pferdebesitzer machen sich durch Nichtbefolgung dieser Aufforderung nach § 114 Ziffer 4 des Bad. Polizei-Strafgesetzes und der §§ 360[10] und 368 Ziffer 8 des Reichsstrafgesetzes strafbar.
Karlsruhe, im März 1919.
Der Stadtrat. 6944

Infolge Krankheit u. z. weiteren Ausbau suche ich

tätigen Teilhaber

mit 40—50 Mille, aus der
Baumaterialien- oder Holzbranche.
Sehr günstige Geschäftslage, Gleisanschluß. Angeb. unt. Nr. 7156a an die Bad. Presse

Pferdefleisch-Verkauf.

Einlösung der Marke 8.
Serie A. Blaue Karten. Verkaufsstelle Freibank

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 6621— 7620	Nr. 7621— 8620
Mittwoch:	Nr. 8621 — 9620	Nr. 9621—10620
Donnerstag:	Nr. 10621—11620	Nr. 11621—12600

Serie C. Gelbe Karten. Verkaufsstelle nunmehr Durlacherstraße 59, früher Schützenstr. 36.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 10238—11238	Nr. 11239—12238
Mittwoch:	Nr. 12239—13238	Nr. 13239—14238
Donnerstag:	Nr. 14239—15238	Nr. 15239—16238
Freitag:	Nr. 16239—17300	Nr. 19701—21000

Kopfmenge 125 gr Fleisch oder Wurst.
Karlsruhe, den 30. August 1919. 18066
Städt. Fleischamt.

Weinlese 1919!

Der Ertrag meines am Südabhang des Turmbergs bei Durlach (Qualitätslage) gelegenen Weinbergs wird hiermit dem Verkaufe ausgesetzt. Besichtigung nach vorheriger Benachrichtigung.
Angebote an **P. Lederle, Durlach**, Roonstr. 2. R25580

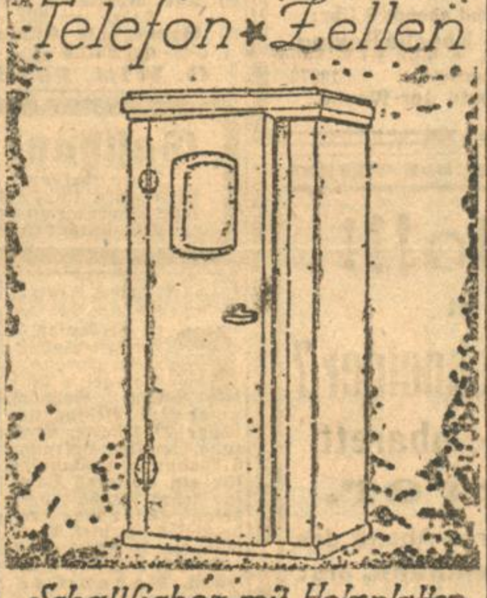
Bekanntmachung.

Die Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie betr.

Die **Ziehung** der 3. Klasse der 14. Preußisch-Süddeutschen (240. Preußischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 11. und 12. September 1919 stattfinden.

Die planmäßige Erneuerung der Lose der 3. Klasse hat bis spätestens **Freitag, den 5. September** d. Js., abends 6 Uhr, bei den zuständigen Badischen Lotterieeinnehmern zu erfolgen, die auch Kauflose abgeben.

Karlsruhe, den 27. August 1919.
Landeshauptkasse
als Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie. 13781

Telefon-Zellen


Tee-Aufschlag

infolge 275% Zollerhöhung.
Empfehle direkt an die Verbraucher, so lange Vorrat, **bester** B33955
Java (Assam)-Schwarztee
vorzügliches Aroma und größte Ausgiebigkeit, in Bleipaketen auf der Teeplantage, verpackt und über 4 Jahre gelagert, deshalb kaum wiederkehrende Gelegenheit zur Eindeckung einer gleich guten Qualität

1/8 Pfund-Pakete	Mk. 3.50
1/4 Pfund-Pakete	Mk. 6.—
1/2 Pfund-Pakete	Mk. 11.50
1/1 Pfund-Pakete	Mk. 22.—

in Postpaketen per Nachnahme nicht unter 2 Pfund.
Lott-Schlenker, Lörrach (Baden)
Telefon 68. Turmstraße 20.

Habe zum billigsten Tagespreise abzugeben:
Gutes, gesundes Wiesen-Heu, gutes, trockenes Klee-Heu,
ersten und zweiten Schnitt,
Getreide-Stroh,
gepreßt u. gebündelt, von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und Raps, sowie
Möhren und Karotten,
gute Ware. Ferner trifft in den nächsten Tagen
Hafer
neuer Ernte ein und gebe jedes Quantum per Stückgut gegen Nachnahme ab. Wegen großer Nachfrage Vorbestellung erbet. Getrocknete Zuckerrübenschnitzel, Zuckermelasse, prima Dörrmischgemüse, zu billigst herabgesetzten Preisen, p. Stückgut und in Waggonladungen. Ferner offeriere durch günstige Abschlüsse zur Herbstlieferung
Runkelrüben und Kohlrüben,
nur in Waggonladungen. A2269
Firma Simon Hahn, Auerbach (Hessen)
Telef. 290 (Amt Bensheim), Telegr. Handelshaus.

Keine Wanze mehr für Mark 2.50
nur m. Kammerjäger Berg's Ricodan! (u. ll zu erziel. **Restlose Wanzen- u. Brutvernichtung**
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden.
254J Ges. gesch. Viele Dankschreiben. 963
Doppelpack. Mk. 2.50, Ausreichd. f. 1-3 Zimmer u. Betten.
Verkauf: Fidelitasdrog.. Karlstrasse 74.
Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstrasse 24.
Bei Eins. v. Mk. 2,70, oder Postscheckkonto Berlin 31295, portofreie Zus. n. ausw. d. Herm. A. Groosel, Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Was waren das frühere Verbot des Buches
Der Kampf um das Glück der Ehe u. Nachkommenschaft

und unsere Verfolgungen anderes, als Massenmord am weiblichen Geschlecht, unschuldiger Säuglinge und größerer Kinder?!

Schwere, künstliche, Früh-, Tod- und Fehlgeburten, die zumeist die Folge zu rasch aufeinanderfolgender Geburten waren, Aussaugung aller Lebenskraft aus dem mütterlichen Organismus!

Wer hiergegen Front machte, das kostbare Leben der Mütter schützen, sie vor gesundheitsschädlichen, lebensgefährlichen und vor in schwindelhafter Weise angepriesenen Schutzmitteln bewahren wollte, erzwingen wollte, daß ihnen in hygienischer Beziehung einwandfreie Schutzmittel bekannt gegeben wurden, damit sie ihr Leben erhalten konnten und in Verzweiflung und Schmerz über ihre ungeheuren Kräfteverluste, und Furcht vor dem Abschied von ihren Kindern für immer, nicht dem Verbrechen in die Arme getrieben wurden, der wurde verfolgt und zugrunde gerichtet.

Prostitution, Lustseuchen, Verfallen des Körpers, Gehirnerweichung, gräßlicher Tod, die verdammte Verlogenheit der heutigen Gesellschaft, das unkeusche, faule und feige Verschweigen aller erhabenen, ehrfurchtgebietenden Lehren über die Zeugung!

Wer dies alles durch Wahrheit und immer wieder Wahrheit! bekämpfen wollte, wurde von dem früheren schönen Staat und seinen Organen gerade als derjenige gebrandmarkt, der die Jugend, Mann und Weib zur Wollust erziehen, und wie sich die Herren ausdrückten, zur Lüsternheit verführen wollte.

Das war das Deutschland

der befohlenen unbegrenzten Kindererzeugung, das Deutschland der ehrlichen Gründlichkeit, Gewissenhaftigkeit und echten „Menschenfreundlichkeit“ — auf dem Papier und der Phrasen über Sittlichkeit und Schutz der Moral, wovon Reden usw. überflossen.

Die Kapitel des Buches:

I: Recht auf Wahrheit und Wissen. — II. Ein vernichtetes Frauenleben. — III. Brutalität. — IV: Viele Schilderungen aus dem Leben, deren Tragik und Realistik jeden ergreift. — V: Charakteristisches Geständnis einer feingebildeten Frau, die durch frevelhafte Kräftevergeudung fast zugrunde gerichtet worden und der Verzweiflung nahe war. Der menschenfreundliche Arzt, der diese, sowie tausende Frauen wieder aufrichtete und den Kindern die Mutter erhielt. — VI. Was die Frau vom Mann wissen muß. — VII: Frevel, durch die die Frauenkraft geschädigt und vernichtet wird. — VIII: Kindersorgen verhüten Sorgenkinder. — IX: Das Storchmärchen und seine Folgen. (Geständnis eines 16jährigen Mädchens.) Unwissenheit ist die Ursache aller geschlechtlichen Irrungen und Leiden. — X: Die Erhaltung der Gesundheit, des Eheglücks und der treuesten Liebe in der Ehe. — XI: Kraftvolle Zustimmungserklärungen aus dem Publikumskreise. B33461

Wir versenden das Buch zum Preise von 2,20 Mk. (Porto 25 Pfg., Nachnahme 45 Pfg.)

Eheleute Emil u. Hedwig Kröning
Cannstatt 41, Teckstraße 14 III.

Obstlieferung.

Jedes gewünschte Quantum **Aepfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen** in sortierten und gemischten Wagenladungen täglich versandbereit bei 6975a
Kraforst, Obst-Großhandlung, **Haslach, Kinzigtal.**
Fernruf 47.
— Drahtadresse: Kraforst, Haslach, Kinzigtal. —
Persönliche Abnahme erwünscht.

Pfälzer Weißkraut
Carotten
8219
in Waggonladungen
billigst abzugeben.
Siegmund Landmann.
Telefon 34. Schifferstadt (Pfalz)

Selbstverbraucher sucht zu kaufen: A2013
Koks,
Rohbraunkohle,
Pech,
Heizöl,
gut getrockneter Torf
oder sonstige Brennmaterialien, die sich für Kesselheizung eignen. Eilangebote unter S. V. 8028 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Oskar Decker
Perückenmacher und Damen-Friseur-Geschäft
Kaiserstr. 32
Tel. 1363. 9697
Moderne Frisuren — Ondulation.
Damenhaarwaschung mittels feinster Seife (Waschen und Trocknen unabhängig von der Gassperre).
Haarschmuck — Parfumerien.
Hauben- u. offene Haarnetze in all. Farben u. Größen einfach, dopp. u. aus Kunsthaaren.
Spezialität: Haararbeiten in bekannt erstklassiger Ausführung.

Bilanz-Aufstellen Revisionen
Ordnen und Neuanlegen der Bücher übernimmt in Steuersachen erfahrener Kaufmann. Angeb. unter Nr. R25342 an die „Badische Presse“.

Rasierklingen
werden gut und prompt geschliffen von 11141
Drogerie Lang.

Hansa: Pflanzen-Nährsalz-Dünger ist das a. Grund neuester wissenschaftl. Forschung hergestellte **Mittel zur Beförderung des Wachstums und der Haltbarkeit v. Zimmer- und Gartenpflanzen, sowie frisch. Blumen.** Orgl. Paket 50 Pf. in allen einschlägigen Geschäften oder durch den Hersteller **Apotheker Ott, Berlin W. 57**, Frobenstr. 5.

Bester Zahler
für getr. Kleider, Schuhe, Weißzeug, altes Gold u. Silber, Papier, Lumpen und Flaschen, Keller- und Speicherkram. 32198
J. Brief, Falanenstr. 35.

Wo findet Beamter wirklich guten
Mittagtisch
Es wird in erster Linie auf Qualität gesehen. Angebote u. Nr. B25545 an die Badische Presse.

Klavier-stimmen

bei gewissenhafter Ausführung und mässigen Preisen in und ausser Abonnement übernimmt
J. Kunz
21 Karl-Friedrichstrasse 21.
Fernsprecher 2713. 13463

Achtung!

Zeugnisabschriften, Abbezw. Reinschreiben von Werken, Anfertigung von Abschriften (Kostenanschläge für Handwerker zc.), Anfertigung v. Gesuchen aller Art, sowie Zeichnungen für Patente werden sauber u. billigst angefertigt. A2268
B. Rohrbirsch.
Niederbühl, b. Rastatt (Baden).

Es ist ratsam

die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung zu geben, bei billigster Berechnung u. prompter Lieferung.
Douglasstraße 8, part. Ecke Akademiestr. 11908

So gut schlafen Sie
bei stetem Gebrauch von
„Kopral“
das Ideal für die Nerven
Rein. Naturprod. äußerlich
Orig.-Paket 4,50 M
zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Fabrik

der Textil-Branche sucht seinen Betrieb nach einem anderen Platz zu verlegen und sucht vorerst geeigneten Fabriksaal m. Lagerräumen zu pachten. Hierfür kommen auch größere Wirtschaftssäle in Frage, jedoch muß der Ort an Bahnstation liegen, Gas od. elektr. Licht und genügend Arbeitskräfte vorhanden sein, bei günstigen Wohnungsverhältnissen. Gemeinden, welche auf Errichtung einer Fabrik Wert legen und ev. finanziell unterstützen, bevorzugt. Angebote unter Nr. B33453 an die Bad. Presse erbet.

Derjenige

welcher gestern abend im Kaffee Nöderer den Herrenschirm mitnahm ist erkannt und wird gebeten denselben beim Büfett abzugeb. 13982

Grüne Lederhandtasche verloren
auf der Fahrt Ottigheim—Karlsruhe. Abzugeb. gegen gute Belohnung
Rintheim
Hauptstr. 88, 2. St.

Verloren
auf d. Kaiserstraße, Nähe Marktpl., 4 kleine Schlüssel am Bund. Abzugeben Kreuzstraße 16, 1. Stock b. Kornmüller, geg. 5 ℳ Belohnung. B52712

Verloren
Gold. Uhr in silbernem Armband Gottesauerstr. bis Degenfeldstr.. Sonntag verloren gegangen Gute Belohnung zugesichert. Gottesauerstr. 22 3. Stock rechts. 13990

Verloren
1 Bund Schlüssel Samstag abend von Wiesenstr. durch Rüppurrerstr. nach Schützenstr. 59. Abzug. b gegen Belohnung daselbst Seitenb.. 3. St. B52794

Verlaufen
Sonntag gelber, langhaariger Pinscher, auf den Namen „Cäsar“ hörend, mit Halsband und einigen Frankf. Hundemarken. Bitte gegen gute Belohnung abzug. Roonstraße 16, 3. Stock. Tel.-Nr. 3046. B52836

Druckarbeiten werden rasch u. sauber angefertigt in der „Bad. Presse“.

Heiratsgesuche

Beamt., in sicherer Stellung, 24 Jahr, wünscht hübsche, jg. Dame, nicht über 24 J., zwecks spät.
Heirat
kennen u lernen. Etwas Vermög. erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefl. Zuschriften mit Bild erbeten unt. Nr. B33443 an die Badische Presse.

Heirat

Energisch. junger Kaufmann, 25 J., kath., mit angen. Aeußern, wünscht auf diesem Wege m. hübschem, gutérzog. Fräulein, mögl. mit Vermög., zw. spät. Heirat in Verbindung zu treten. Evtl. Einheirat in Geschäft erwünscht. Fräulein vom Lande oder junge Witwe nicht ausgeschloss. Verm. von Eltern u. Verw. erwünscht. Zuschrift.. mögl. mit Bild unt. B33445 an die Bad. Presse.

Heirat.

Frl., 24 Jahre alt, kath., wünscht Herrn, besseren Handwerker, im Alter v. 28 bis 35 Jahren, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Witwer m. Kind nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild unt. Nr. B33457 an Bad. Presse.

Heirat.
Herr, 30 J. alt, von angenehmen Aeußern, guten Charakt., Vermög. 10 000 Mark, jährl. Einkommen 5000 Mark, Arb.. in sicherer Stellung, wünscht bekannt zu werden mit Fräulein vom Lande, zwecks späterer Heirat. Anträge sind zu richten unt. Nr. B52830 an die „Bad. Presse“.

Herzenswunsch!
Junger Herr, v. Lande, 26 J. alt, evgl., schlanke Figur, mit 6000 ℳ Vermögen, sucht mit einem Fräulein, am liebsten v. Lande, mit etwas Vermögen, in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Angebote [illegible]

Selbständ. Handwerker Mitte 30 Jahr., ev., auf d. Lande, sucht mit Frl. gesetzten Alters zw. spät.
Heirat
in Verbindung zu tret. Etwas Verm. erwünscht. Ernstgemeinte Angebote nebst Bild unter Nr. B33127 an die Badische Presse. Gegenseit. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiratsgesuch.
Alleinstehender Witwer in den 50er Jahren, ohne Kinder, evg., Vermög., eigenes Haus, mit größ. Garten, sucht zwecks bald Verehelichung mit Damen von angen. Erscheinung die tüchtig im Haushalte sind bekannt zu werden. Angebote unter Angabe des Alters und der Verhältnisse (auch Photogr.) erwünscht unter R25522 an die „Badische Presse“ erbeten. Waise bevorz.

Damen u. Herren
j. Alters u. Konfess. w. sich glücklich zu
verheiraten
wünschen, w. sich vertrauensv. an
W. Bareisoldt, Frankfurt a. M., Koselstr. 59. II. Diskret. Ehrenl. A2261

Für gebildete Tochter, katholisch, dunkelblond, groß, 23 Jahre alt, vermögend, wird geeignete
Heirats-möglichkeit
gesucht. Akademiker, Apotheker in größerem Orte bevorzugt (weil auf dem Lande lebend). Angebote unt. Nr. B32993 an die „Bad. Presse“ erbet.

Heirat.
Witwer, Arbeiter in sicherer Stellung, mit schönem Verdienst, streng solid auf dem Lande wohnend, 48 Jahre, 17 u. 2 Mädchen von 12 u. [illegible] Jahren, wünscht mit ebd. Fräulein oder Witwe v. 28—40 Jahren bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Angebote unter Nr. R25518 an die „Badische Presse“.

Heirat.
Witwer, 43 Jahre, kath., in sicherer Lebensstellung, mit 2 Kindern, mit bürgerlichem Haushalt, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe nicht unter 35 Jahren wieder zu verheiraten. Angebote unter Nr. B52678 an die Presse.

2 junge, nette Damen mit Vermög., suchen die Bekanntschaft zweier gebildeter Herren zwecks
Heirat.
Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote mit Bild unter Nr. B52658 an die „Badische Presse“ erbeten.

Witwe, evg., mit zwei Kind., vermög., wünscht sich wieder zu
verheiraten.
Am liebsten Beamten, Lehrer oder solider Geschäftsmann. Angeb. u. Nr. 7049a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Handwerker, vom Land, kath., Ende 40 Jahre, eigen. Haus, schön. Garten, mit 3 Kinder, sucht auf diesem Wege ein braves Fräulein oder Witwe kennen zu lernen. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. zw.

Heirat.
Angeb unt. Nr. R25[illegible] an die Bad Presse [illegible]

Elektriker, 31 Jahre alt, kath., von angenehmem Aeußern, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines kath. Frl. od. Kriegswitwe (1 oder 2 Kinder) kennen zu lernen zwecks baldiger
Heirat.
Vermög. erwünscht. Angebote mit Photographie u. Vermögen unter Nr. B33449 an die Badische Presse. Diskr. Ehrensache.

Bessere Kriegswitwe, 34 Jahre, kath., 2 Jungen 6 u. 10 Jahr., mit schön. Heim wünscht sich wieder
zu verheiraten.
Da kinderliebend, Witwer m. K. nicht ausgeschloss. Zuschrift m. Bild unt. Nr. B33433 an die Badische Presse.

Friedenswunsch!
2 Freunde, 24 u. 25 J., v. Beruf Kaufm., m. gut. Herzensbildung, natürl., wünschen die Bekanntschaft zweier jungen, hübschen, mögl. charakterf. Damen, zu machen. Freundinnen, zu Zwecken der Heirat. Zuschriften u. Angabe der Verhältnisse m. Bild, wird unt. zurückgef. wird. Nr. B33435 an die Bad. Presse. Diskr. Ehrensache. Vermittler verbeten.